

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

01/24 • 11. Januar 2024 • 9. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Kündigung aus heiterem Himmel

Schock für Norbert Raeder und seine Gäste: Kastanienwäldchen musste schließen

Reinickendorf – Wenn die Räume sprechen könnten, hätten sie sicher viel zu erzählen ... Wie sie durch Live-Musik verschiedenster Bands in leichte Schwingungen gebracht wurden – etwa durch Country Musik von Western Union mit Sänger Larry Schuba, die die Montagabende über neun Jahre geprägt haben, durch Rockmusik von Star Search-Gewinner Martin Kesici oder durch die Klänge des 2022 verstorbenen Sherman Noirs und seiner Gitarre. Wie der Fußboden unter den Tanzenden zum Beben gebracht wurde. Wie das Lachen der Menschen bis in die hinterste Ecke drang.

Wie gemeinsam Lieder gesungen wurden, Kinderherzen erwärmt und Obdachlose an den Tischen dankbar ihre leeren Mägen füllten. Wie einsame Menschen sich plötzlich weniger einsam fühlten und wie sich alle Leere mit Hoffnung, Freude und Liebe füllte. Doch nun tanzt dort niemand mehr. Alle Wärme ist aus dem kleinen denkmalgeschützten Eckgebäude gewichen. Die Stühle und Tische sind weggeräumt und auch alle anderen Möbel. Nach einer Kündigung der denkmalgeschützten Räume musste Norbert Raeder bis zum 31. Dezember die Schlüssel zu seiner Kult-Kneipe abgeben.

„Das war ein riesen Schock für mich“, sagte Raeder Ende Dezember, als ich ihn besuchte, um über das Thema zu schreiben. Menschen schauten ungläubig durch die Fenster der kleinen Kneipe, Tanzbar und Eventlocation an der Residenzstraße 109 und trauten ihren Augen nicht, während er mir erzählte, was geschehen ist. „Ich habe alles überstanden – sogar den Lockdown in der Corona-Zeit. Und ich habe nie resigniert, waren die Zeiten auch noch so schwierig. Doch bei einer Kündigung ging der sonst so optimistische große Mann, der für Probleme immer eine Lösung hatte, verzweifelt in die Knie.“

„Ich war gerade auf einer Kreuzfahrt mit meinem Vater in Richtung Skandinavien, als ich die Nachricht über die Kündigung erhielt“, erinnert er sich. „Ich fiel aus allen Wolken, denn mein Vermieter war bis dahin mein bester Freund. Er hätte doch zu mir kommen und mit mir reden können oder mich anrufen. Doch das hat er nicht getan. Und alles, was ich mir über Jahrzehnte aufgebaut hatte, brach auf einmal unter mir zusammen“, erinnert er sich. Die Hausverwaltung forderte den Angaben zufolge eine Mieterhöhung, die für Raeder nicht realisierbar war.

Weiter auf Seite 16



Ärger über Gewobag
Mehrere hundert Mieterinnen und Mieter in Tegel-Süd machten ihrem Ärger über saftige Betriebskosten-Nachzahlungsforderungen der Gewobag Luft. **Seite 2**



Ein starkes Projekt
Der TSV Wittenau wurde vom Stiftungsbündnis „Fußball stiftet Zukunft“ für sein erst im Vorjahr aus der Taufe gehobenes Fußball-Projekt ausgezeichnet. **Seite 6**



Sack statt Tonne
Anwohner im sogenannten Waldidyll in Tegel sind sauer auf ALBA. Anstatt in der Tonne sollen sie ihren Müll in empfindlichen gelben Säcken entsorgen. **Seite 15**

Grüne Politik für unseren Bezirk: Wir vertreten Ihre Interessen in der BVV Reinickendorf

Inklusion und Barrierefreiheit: Wir wollen den öffentlichen Raum, Ämter, Schulen und Sportanlagen sowie den ÖPNV so gestalten, dass sie für alle Menschen ohne fremde Hilfe zugänglich sind.



 @GrueneFraktionReinickendorf

 gruenefraktion.rdf

 gruene-fraktion-reinickendorf.de

 gruenepresse@bv-v-reinickendorf.com

 030 90 294 - 20 28

Kommen Sie mit der Grünen Fraktion ins Gespräch!

Gesundheit: Wir fordern leicht zugängliche Vorsorge und Beratung, eine angemessene Betreuung psychisch Erkrankter und ein Kinderhospiz.

Kinder und Jugendliche: Wir setzen uns ein für mehr Kinderschutz, Präventionsarbeit in Sozialräumen und für mehr Bildungschancen.



Fotos: Villwock

Tegeler Gespräche

Talken mit Wowereit und Diepgen



Eberhard Diepgen Foto: Duxa



Klaus Wowereit Foto: Michael Königs

Tegel – Die 70. Veranstaltung der Reihe „Tegeler Gespräch“ am Mittwoch, 24. Januar, 18.30 Uhr, wartet mit interessanten Gästen auf: die ehemaligen Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit und Eberhard Diepgen.

Detlef Dzembritzki, ehemaliger Reinickendorfer Bezirksbürgermeister und SPD-Bundestagsabgeordneter, wird das Grußwort halten und der frühere Berliner CDU-Parteivorsitzende und Innensenator Frank Henkel moderiert die Veranstaltung, die in den Tegeler Seeterrassen, Wilkesraße 1, stattfindet. Wowereit wird einen „Rückblick auf ein

politisches Leben“ und einen „Ausblick auf das Berlin von Morgen“ geben und Diepgen spricht über das Thema: „Demokratie ist keine besonders gute Staatsform. Aber sie ist die beste, die ich kenne.“ Im Anschluss an die Vorträge wird es mit beiden Gästen eine Talkrunde geben.

Karten kosten zehn Euro, Mitglieder des Vereins „Tegeler Gespräch“ zahlen nichts. Anmeldung: per Post an Tegeler Gespräch e.V., Heiligenseestraße 123, 13503 Berlin oder telefonisch unter 0163/686 99 10 oder per E-mail an: info(at)tegeler-gespraech.de

Wut und Verzweiflung

Gewobag fordert Betriebskosten-Nachzahlungen bis 7.000 Euro

Tegel – „Das kann nicht sein! Das kann nicht sein!“ Lautstark machten sich am 5. Januar mehrere hundert Mieter Mieter der Gewobag-Siedlung vor den Hochhäusern an der Namslaustraße Luft. Sie alle hielten ihre Nebenkostenabrechnungen hoch, die sich weiß vor dem dunklen Hintergrund abzeichneten.

Die Briefe, die Ende des alten und Anfang des neuen Jahres in die Briefkästen flatterten, brachten keine netten Neujahrsgrüße, sondern saftige Betriebskosten-Nachforderungen in die Wohnungen. Ein Schock für viele Anwohner, denn sie hatten bereits erhöhte Vorauszahlungen getätigt, damit sie eben von einer hohen Nachzahlung verschont blieben. Und nicht nur das: Auch die Miete wurde erhöht.

Am 5. Januar war auch ein Fernsehsender mit Kamerteam und Redakteuren vor Ort und ließ sogar eine Drohne steigen, um die Protestierenden aus der Vogelperspektive zu filmen.

Eine der betroffenen Anwohnerinnen ist Karla Wollmann: Sie wohnt mit ihrem Mann seit 26 Jahren in der



Mehrere hundert Anwohner machten ihrem Frust Luft.

Foto: fle

Siedlung und soll nun 1.775 Euro nachzahlen. „Viele ältere Bewohner – einige sind schon über 90 Jahre alt – sind aus Angst heute gar nicht gekommen“, sagt sie. Sonst wären wir noch viel mehr hier auf der Grünfläche. „Die meisten der Abrechnungen müssen schlichtweg falsch sein“, ist sie sich sicher. „Und die Miete zu erhöhen, ist wirklich dreist. Schließlich haben wir noch immer die alten Fenster und keinerlei Dämmung. Modernisierung und Instandhaltung werden nicht durchgeführt, aber wir sollen mehr zahlen. Wir sind verzweifelt und wütend“, sagt sie.

Tatjana Hilbig trifft es noch schlimmer: „Ich soll rund 3.200 Euro nachzahlen, dabei bin ich schon monatlich 100 Euro mehr in Vor-

kasse gegangen“, sagt die junge Frau, die seit 13 Jahren in ihrer Wohnung wohnt. Ihre monatlichen Vorauszahlungen belaufen sich nun auf 543 Euro. „Das sind mehr als 6.500 Euro für das ganze Jahr. Das kann doch nicht sein? Wie kommen diese Summen zustande? Wer kann das bezahlen? Dass da Menschen Suizidgedanken entwickeln würden, ist für sie nicht verwunderlich“, sagt sie.

Am gestrigen Mittwoch wurde in der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung das Thema „Nachzahlung Betriebskostenabrechnungen für Gewobag-Mieter auf die Tagesordnung gesetzt.“

Die Raz bleibt dran und wird in der nächsten Ausgabe weiter berichten. **fle**

DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der **IT-SERVICE-FLAT** um alles kümmern.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

Hurra, wir gehen in die Schule!



tipBerlin

JETZT IM HANDEL

ODER VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN:

tip-berlin.de/schule

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

Neue Jobs im Rathaus

Bezirk – Wer möchte sich für eine Ausbildung im Rathaus Reinickendorf bewerben? Das Bezirksamt sucht Nachwuchs, und wer zur „Fuchsfamilie“ gehören und für die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Reinickendorf da sein möchte, sollte sich die einzelnen Ausbildungsberufe einmal genauer ansehen: www.berlin.de/ba-reinickendorf/aktuelles/karriere/ausbildung/artikel.1133682.php

Wer gern im Freien arbeitet, kann sich für eine Ausbildung zur/zum Gärtner/in in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bewerben. Wer Interesse an Büchern, Zeitschriften und Medien hat, für den könnte eine Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten für Medien- und Informationsdienste das Richtige sein.

Aber auch Jobs als Vermessungstechniker/in oder Stadtsekretärin/wärter/in auf Widerruf stehen zur Auswahl. Bis zum 31. Januar beziehungsweise bis zum 29. Februar kann man sich bewerben. Für Fragen oder weitere Auskünfte gibt es Ansprechpartner unter (030) 90294-2022 beziehungsweise -2026.



Rathaus Reinickendorf Foto: fle

„Unabhängigkeit ist wichtig“

Projekt „Frauen aufs Rad“: Drahtesel für Mariama Bah aus Guinea



Mariama Bah, Kai Bartosch, Karl Degen, Reiner Schröter und Carlo Dietl (v.l.) bei der Übergabe. Foto: fle

Wittenau – „Ich freue mich riesig!“ Die Augen von Mariama Bah strahlen, als sie ihr Fahrrad zum ersten Mal sieht. Sie steht im Fahrradladen Degen an der Oranienburger Straße 81. Das Schild „Degens Fahrrad- und Fuhrwesen“ prangt hoch über dem Geschäftsladen im Souterrain. Inhaber Kai Degen schiebt das Fahrrad für sie nach draußen. Es ist zwar gebraucht, aber dennoch voll funktionsfähig, und so kann die junge Reinickendorferin nun ganz unkompliziert von A nach B gelangen.

Organisiert wurde das besondere vorgezogene Weihnachtsgeschenk am 14. Dezember von der Bezirksverordneten Kai Bartosch. Sie hat im April 2023 das Projekt „FRAUEN AUFS RAD“ ins Leben gerufen. „Ich finde, dass Teilhabe und Selbstbestim-

mung bei der Mobilität beginnen“, sagt sie. „Und so verschenke ich alle paar Monate ein Fahrrad an eine Frau oder ein Mädchen aus Reinickendorf, die sich kein eigenes Fahrrad leisten kann“, fügt sie hinzu.

Es ist das mittlerweile vierte Rad, das seinen Besitzer wechselte. Die ersten beiden Fahrräder gingen an den Auguste Mädchen- und Frauentreff und das dritte Rad an den Nachbarschaftstreff BENN im Märkischen Viertel.

Mariama Bah, die nun das silberne Damenrad stolz ihr Eigen nennt, stammt aus Guinea und ist seit 1989 in Deutschland. Seit 15 Jahren ist sie in Wittenau ansässig und engagiert sich im Kulturverein „B. Yali Kulturverein 224 e.V.“ für guineische Familien in Deutschland. Der Verein besteht seit 2020 als

multikultureller Kulturverein in Berlin. „Wir möchten die afrikanische Kultur aus Guinea fördern und aufrechterhalten sowie Familien bei der Bildung ihrer Kinder unterstützen“, erklärt die engagierte junge Frau.

Kai Bartosch erklärt, wie das Projekt realisiert wurde: „Karl Degen und sein Sohn sind die Fahrradspezialisten unseres Vertrauens“, sagt sie. Als sie fragte, ob er bei dem Fahrradprojekt mitmachen möchte, sagte der auch sofort zu. „Schließlich habe ich eine Reihe gebrauchter Fahrräder, die ich wieder verkehrstauglich mache – und gern auch mal eins oder zwei für einen guten Zweck spende“, sagt Degen.

Für Mariama Bah ist das Rad ein wirklich gutes Geschenk, denn sie möchte in ihrem Verein eine Frauenfahrradgruppe in Tegel gründen. „Mobilität bedeutet Unabhängigkeit, und umso wichtiger sind Räder für unsere Frauen, um sich in der Stadt frei und unkompliziert bewegen zu können und auch gemeinsam unterwegs zu sein“, erklärt sie. Und die Bezirksverordnete verspricht der engagierten Frau, dass das nächste Fahrrad im Februar auch an eine Frau aus ihrem Verein gehen wird.

Bei der Übergabe waren auch Kai Bartoschs Kooperationspartner Carlo Dietl vom Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf und Reiner Schröter von der Seniorenvertretung Reinickendorf, der ihr den Kontakt vermittelt hatte. fle



Wir kaufen
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel
(auch Kleinstmengen!)
von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.
Barauszahlung oder Gutschrift.

Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.

BRH Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Parkour-Anlagen für alle

Bezirk – Künftig sollen bei der Planung von Spielplätzen auch Parkour-Anlagen geschaffen werden. Das beschloss die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf auf ihrer Sitzung am 13. Dezember 2023. Parkour ist eine Trendsportart, bei der man sich ohne Hilfsmittel über Hindernisse oder Geräte bewegt. Ein Parkour könnte unterschiedlichen Altersgruppen die Möglichkeit geben, den Körper zu trainieren und damit sowohl für Jugendliche als auch ältere Menschen bedeuten, Bewegungsfreude zu erfahren und eine Möglichkeit für sportliche Betätigung im urbanen Raum schaffen.

Yes, we can! Englisch für „Senioren“

Fremdsprachen können in jedem Alter erlernt werden - spezielle Kursangebote für aktive Menschen ab 50

Reinickendorf - Englisch bei ELKA zu lernen, bedeutet für „Senioren“ mit Humor, Spaß und direktem Sprachtraining geistig fit zu bleiben und gleichzeitig in eine neue Sprache einzusteigen.

Kleine Gruppen, wenig Grammatik, viel sprechen und ein besonderes Lehrmaterial, das genau auf die Lernbedürfnisse älterer Erwachsener zugeschnitten ist, stehen bei ELKA (Erfolgreich lernen. Konzepte im Vordergrund. Mitte Januar beginnen die besonderen Sprachkurse für aktive Menschen ab 50 Jahren wieder in Reinickendorf. Vielseitige Übungen und direktes Sprach-



Gut lachen haben die Kursteilnehmer im ELKA-Sprachkurs. Hier wird in sympathischen Gruppen Englisch sprechen gelernt - für die Reise, den Alltag und manchmal für den Beruf. BILD: ELKA

training von Dialogen - die fahre Dozenten, die überwiegend selber der Generation 50+ angehören, leiten die speziellen Englischkurse. Mit Geduld und

Humor motivieren sie die Lernenden ab der ersten Stunde zum freien Sprechen. „Hier geht es nicht darum, möglichst viele Vokabeln in kurzer Zeit auswendig zu lernen und höchstwahrscheinlich schnell zu vergessen“, betont Christoph Sondermann, Leiter der ELKA-Sprachschule in Reinickendorf. Mit Erfolg Englisch sprechen lernen heißt bei ELKA: Weniger ist mehr! Darum erweitern die Lernenden ihr Wissen von Woche zu Woche um wenige - dafür gezielt ausgesuchte Wörter und Redewendungen. Christoph Sondermann betont: „Sprechen, sprechen und nochmals sprechen sind die Faktoren, um möglichst schnell die Grund-

lagen einer Sprache zu beherrschen.“ Und die Kursziele decken sich mit den Erwartungen der Teilnehmer: Englisch mit den Enkeln sprechen können, englische Begriffe verstehen, die einem im Alltag immer häufiger begegnen, in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben. Bevor neue Kurse starten, können alle Interessierten eine kostenlose „Schnupperstunde“ besuchen. Hier wird das Lehrbuch vorgestellt und Sie lernen die ELKA-Methode kennen - durch Einüben von Alltagsdialogen. Termine und weitere Info: reinickendorf@elka-lernen.de ☎ 030 – 33 93 18 48 www.elka-lernen.de

ANZEIGE

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft
bieten wir verschiedene
Behältergrößen und
Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
**Entsorgungs-
vereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Auch am Kopf geschützt

Modernisierung der Schutzausstattung für das Ordnungsamt



Reinickendorf ist Vorreiter, was die Einführung von Schutzhelmen betrifft.

Fotos: fle

Bezirk – Das Bezirksamt Reinickendorf geht neue Wege: Ab sofort sind die Mitarbeiter im Außendienst des Ordnungsamtes mit Schutzhelmen ausgerüstet. Die Behörde beschreitet damit einen neuen Pfad bei der Ausstattung ihrer Beschäftigten, denn das Reinickendorfer Ordnungsamt ist das erste in Deutschland, das nun diese Schutzhelme für seine Mitarbeiter bereitstellt.

Sie sind blau, gut gepolstert, haben Nackenschutz und Visier, sind stoßgedämpft, können mit Funk ausgestattet werden, kosten 800 Euro und wiegen – je nach Größe – 1.500 bis 1.900 Gramm: 20 Einsatzhelme der Firma Schubert, Modell P100N A, stehen den Mitarbeitern nun bei Einsätzen zur Verfügung.

Doch warum hat gerade Reinickendorf die Vorreiterrolle übernommen? Ist es hier, im sonst so beschaulichen Nordberliner Bezirk, so gefährlich geworden?

Julia Schrod-Thiel, Bezirksstadträtin für die Abteilung Ordnung, Umwelt und Verkehr, erklärte auf einer Pressekonferenz im Dezember: „Die deutlich gestiegene Anzahl an Gewaltvorfällen gegenüber dem Außendienst spricht eine deutliche Sprache.“ Nach Angaben des Bezirksamtes habe es 2022 etwa 720 Übergriffe auf die 45 Dienstkräfte im Außendienst und die 15 Verkehrsüberwachungskräfte gegeben. Vor allem Einsätze am Flughafensee im Sommer seien gefährlich, denn dann würden auch schon mal Flaschen und andere Gegenstände auf Einsatzkräfte geworfen. Ronald Mikkeleitis, Leiter des Außendienstes,

fügt hinzu: „Meine Mitarbeiter gehen auch in illegale Bordelle, Shishabars oder illegale Spielhallen – und dort ist das Gewaltpotential sehr hoch.“ Zudem seien die Mitarbeiter vermehrt in extremen Wetterlagen wie Stürmen im Einsatz. Der Helm schütze sie auch vor herabfallenden Ästen oder umherfliegenden Gegenständen.

90 Mitarbeiter sind im Ordnungsamt tätig, davon 45 im Außendienst. Und diese sollen sicher durch ihren Arbeitstag gehen. Seit Beginn der Corona-Pandemie habe sich die Situation für den Außendienst unseres Ordnungsamtes drastisch verändert. Neben der Bewältigung

alle“, erklärt die 42-jährige Stadträtin. „Wir müssen hier ein Leuchtturm, Vorreiter sein, um die Sicherheit und Einsatzbereitschaft unserer Dienstkräfte zu gewährleisten.“

Die Ausstattung der Ordnungsamts-Außendienstmitarbeiter ist auch ohne Helm schon umfassend: Ein Chiplesegerät für Hunde, Nachtsichtgerät, ein Gerät zum Schreiben von Strafzetteln, ein Funkgerät, ein Alarmpieper, Schutzweste Pfefferspray, Taschenlampe, Einsatz-Handschuhe und Schlagstock. Sogar ein Kohlendioxidmessgerät gehört dazu – wichtig beispielsweise für die Kontrolle in einer Schisca-Bar, in



All dies gehört zur Ausrüstung der Außendienstmitarbeiter.

von pandemiebedingten Aufgaben erfolgen verstärkt Verbund Einsätze mit anderen Sicherheits- und Ordnungsbehörden, die eine enge Koordination und ein Höchstmaß an Sicherheit erfordern. „Diese Einsätze sind oft mit einer erhöhten Gefahrensituation für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbunden“, sagt Schrod-Thiel. „Die Gewalt hört nicht an der Schulter auf, das wissen wir

der teils gesundheitsgefährdende Werte gemessen werden, wie Ordnungsamtsleiter Heino Berg weiß: „Häufig führt das dazu, dass wir die Feuerwehr rufen müssen, da die Werte wirklich exorbitant hoch sind“, sagt er. Doch noch ist kein Ende bei der Erweiterung der Schutzausrüstung in Sicht: „Bodycams werden der nächste Schritt sein“, sagt Julia Schrod-Thiel abschließend.

fle

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMA BILDUNG & BERUF

Auflage
50.000
Exemplare



Heft 04/24
29. Februar
Anzeigenschluss
22. Februar

FRÜHBUCHER-RABATT

Buchen Sie Ihre Anzeige **bis zum 31. Januar 2024**
und erhalten Sie diese Anzeige zusätzlich kostenfrei
in gleicher Größe in einer Auflage von **15.000 Exemplaren** in der

+ Auflage
15.000
Exemplare

WEDDINGER  Allgemeine Zeitung

 **RAZ Verlag**
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®prime
time
theaterDAS BERLINER
KULT-THEATER

präsentiert

Teil 1 ab 19.01.24

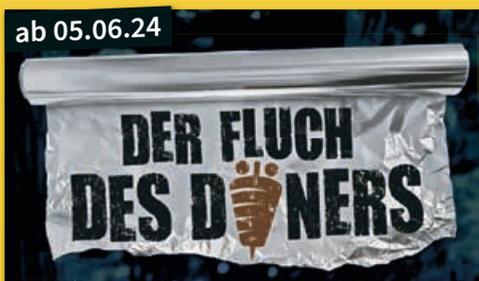


Teil 2 ab 14.04.24

ab 13.03.24



ab 05.06.24



ab 26.06.24

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Spaß und soziale Kompetenz

TSV Wittenau wurde für sein Fußball-Projekt ausgezeichnet

Wittenau – Als einer von fünf Vereinen wurde der TSV Wittenau vom Stiftungsbündnis „Fußball stiftet Zukunft e.V.“ für sein nachhaltiges Engagement im Sinne des Umweltschutzes und des sozialen Zusammenhalts ausgezeichnet. Die mit 5.000 Euro verbundene Ehrung wurde im Fußball-Museum in Dortmund vorgenommen. Pirinthan Sivaharan nahm die Auszeichnung und den Scheck für den TSV entgegen.

Der 21-Jährige ist einer der Initiatoren des Fußball-Projekts im Mehrspartenverein TSV Wittenau. In Zusammenarbeit mit der Beteiligungsfüchse gGmbH wurde eine D-Jugend und eine 7er-Herrenmannschaft gegründet. Ziel des Projekts ist es, Kindern nicht nur Spaß am Fußballspielen zu vermitteln und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern, sondern auch Sozial- und Demokratiekompetenzen zu stärken.

Die Kinder sollen lernen, wie sie sich aktiv einbringen können und wie Beteiligung positiv wirken kann, um Selbstwirksamkeit zu erleben und destruktive Verhaltensweisen wie Mobbing zu verhindern. Der TSV Wittenau und die Beteiligungsfüchse bieten qualifizierte Schulungen und eine angemessene Aufwandsentschädigung für Trainer und Betreuer. Dazu gehören die Erlangung von Trainerlizenzen und Zusatzqualifikationen, beispielsweise im Bereich Kinderschutz und pädagogische Reflexion.

„Unser Ziel ist es, eine qualitativ hochwertige Sportpädagogik mit gewaltpräventiven und demokratiefördernden Elementen zu verbinden. Damit möchten wir Familien und Kindern in herausfordernden Lebenssituationen die Möglichkeit bieten, sich in unseren Fußballmannschaften und -projekten zu



Pirinthan Sivaharan (l.) nimmt für den TSV Wittenau die Ehrung von Robert Engel entgegen.
Foto: Carsten Kobow

engagieren. Uns geht es um Teilhabe und soziale Gerechtigkeit“, sagt Sivaharan, der auch als Trainer aktiv ist.

Der sportliche Erfolg wird aber nicht außer acht gelassen. „Wir haben uns sportlich extrem weiterentwickelt“, sagt Sivaharan, der übrigens selbst auch noch aktiv Fußball spielt und seit dieser Saison für den Bezirksligisten Nordberliner SC aktiv ist. Die U13 belegt Rang drei in der D-Junioren Kreisklasse auf Kleinfeld (Staffel 3), die Männer sind Zweite in der 7er Herren Bezirksliga (Staffel 2). Für die nächste Saison soll die jetzige U13 in der C-Jugend auf Großfeld antreten, zudem ist der Aufbau von zwei Mannschaften im Bambini-Bereich (U5 und U6) geplant.

„Fußball stiftet Zukunft“ ist ein eingetragener Verein, dem 29 Fußballstiftungen angehören – darunter die DFL Stiftung, die DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger sowie die Stiftungen der aktuellen und ehemaligen Nationalspieler Manuel Neuer, Robin Gosens, Lukas Podolski, Gerald Asamoah

und Toni Kroos. „Das Zusammenspiel der Stiftungen aus dem Spitzenfußball mit gesellschaftlichen Vorbildern aus dem Breitenfußball finde ich klasse und ein gutes Beispiel, wie der gesamte Fußball gemeinsam Zukunft gestaltet“, sagt Gerald Asamoah. Der 43-malige Nationalspieler, der 2006 zum deutschen WM-Aufgebot gezählt hatte, gehörte der Jury des diesjährigen Zukunftspreises an, die aus 58 Bewerbungen die fünf Sieger auswählte.

„Vereine sind weitaus mehr als Sportanbieter: Sie sind Integrationsmotoren, Persönlichkeitsentwickler und Lernorte für das Leben. Das möchten wir mit dem Zukunftspreis sichtbar machen, wertschätzen und aktiv unterstützen“, erklärte Jurymitglied Marcell Jansen die Ausrichtung des Preises, der 2022 erstmals vergeben wurde.

Der HSV-Präsident übergab gemeinsam mit der Vorsitzenden des Fußball stiftet Zukunft e.V. Lisa Niederdrenk (Lukas Podolski Stiftung) und Robert Engel die Zukunftspreise. **bek**

Winterpause geht schon zu Ende

Bezirk – Der Wintereinbruch im Dezember war „Schuld“: Weil zwei Spieltage einer Generalabsage zum Opfer fielen, nehmen die Berliner Fußball-Ligen wesentlich früher als eigentlich üblich den Betrieb wieder auf. Den Auftakt machte die Berlin-Liga, die bereits am dritten Januar-Wochenende ins neue Jahr startet.

Auf dem Programm steht dann der im Dezember aus-

gefallene 16. Spieltag. Den Auftakt machen am 19. Januar die Füchse, die um 19.30 Uhr auf den Aufsteiger VSG Altglienicke II treffen (19.30 Uhr, Kienhorststraße) und als Tabellenzweiter in der Favoritenrolle sind. Eine Woche später folgt das nächste Heimspiel, erneut gegen einen Aufsteiger. Am 26. Januar ist der SSC Teutonia zu Gast am Wackerweg. In Hasan Gül und Mohammed Abdallah

haben zwei Spieler die Füchse in der kurzen Winterpause verlassen.

Der Frohnauer SC tritt am Sonntag, 21. Januar, um 14.30 Uhr auf Kunstrasen im Volkspark Mariendorf beim TSV Mariendorf an. Am Samstag, 27. Januar, folgt dann der erste Heimauftritt 2024: Um 14.15 Uhr empfängt der Tabellenvierte den SC Charlottenburg auf dem Poloplatz. **bek**

Fehlstart ins neue Jahr

Spreefüxxe unterliegen TuS Lintfort im ersten Heimspiel 2024

Bezirk – Die Spreefüxxe haben einen Fehlstart ins neue Jahr hingelegt. Im Heimspiel am vergangenen Samstag vor 153 Zuschauern in der Sporthalle Charlottenburg gab es eine 24:25-Niederlage gegen die TuS Lintfort. Es war wie schon mehrfach in dieser Saison: Am Ende scheiterten die Berliner Handballerinnen an sich selbst. „Wir haben in der Endphase zwei Mal die Chance, mit zwei Toren in Führung zu gehen, und verpassen es, diesen Big Point zu machen,“ sagte eine enttäuschte Trainerin Susann Müller. So waren es am Ende die Gäste, die nach dem Schlusspfiff jubelten.

In einer nervösen Anfangsphase erwischten die Gäste den besseren Start und gingen 3:1 in Führung. Zwei Treffer der überragend aufgelegten Isa Ternede, die mit 12/4 Treffern die mit



Isa Ternede hatten einen sagenhaften Auftritt, erzielte mit 12 Treffern die Hälfte der Spreefüxxe-Tore. Nutzte aber nichts. Fotos (2): bek

Abstand beste Schützin des gesamten Spiels war, brachten den 3:3-Ausgleich und starteten einen kleinen Lauf. Innerhalb von vier Minuten setzten sich die Berlinerinnen auf 7:4 ab. Dann drehte Lintfort wieder die Partie, setzte sich mit einem 9:2-Lauf auf 13:9 ab. Zur Halbzeit stand es 12:14 aus Füxxe-Sicht. Aber die Spreefüxxe kamen nun wacher aus der Kabine. Beim 17:16 durch Angela Cappellaro gingen sie erneut in Führung. In der Schlussphase entwickelte sich ein echter Handballkrimi – mit dem beseren Ende für die Gäste.

Lintfort festigte mit dem Sieg den 4. Tabellenplatz,

die Spreefüxxe rutschten mit 15:13 Punkten auf Rang acht ab. Nach einem spielfreien Wochenende treffen die Berlinerinnen am 20. Januar im letzten Hinrundenspiel auswärts auf den Tabellenfünften Mainz 05.

Es gab aber auch gute Nachrichten im Vorfeld der Lintfort-Partie. Noch im alten Jahr wurden die Verträge mit den beiden Rückraumspielerinnen Lara-Sophie Fichtner und Lucy Gündel um zwei weitere Jahre bis 2026 verlängert, im neuen Jahr setzte auch Torfrau Ela Szott ihre Unterschrift unter die Verlängerung ihres auslaufenden Vertrages. **bek**



Hat ihren Vertrag bis 2026 verlängert: Torfrau Ela Szott.

Hannings Visionen

Füxxe-Geschäftsführer schwebt ein „Team Deutschland“ vor

Reinickendorf/Potsdam – Neues Jahr, neue Ziele: Die stellte Bob Hanning, Geschäftsführer der Füxxe Berlin und Trainer des VfL Potsdam, am 4. Januar bei einer digitalen Presserunde vor. Wichtigster Baustein: Die Kooperation des VfL Potsdam mit den Füxxen Berlin, die in diesem Jahr fortgesetzt werden soll – auch bei einem Aufstieg der Potsdamer in die 1. Bundesliga. Dabei räumte Hanning ein, dass ein Aufstieg der Potsdamer für die Berliner nicht von Vorteil wäre. „Wenn es dennoch sinnvoll sein soll, müssen wir etwas Besonderes daraus machen“, erklärte er.

Hanning brachte die Bildung eines „Teams Deutschland“ als Idee ein. Das gebe dem DHB die Chance, Talenten aus der U21 Spielpraxis zu ermöglichen und sie weiterzuentwickeln. Dabei sollen sie die Option bekommen, ein Jahr in Potsdam unter Wettkampfbedingungen zu spielen. „Ich glaube, dass das eine



Bob Hanning Foto: Falko Hoffmann

Riesenchance für den deutschen Handball ist“, so Bob Hanning. Die Zeit für ein solches „Team Deutschland“ sei reif. Erste Gespräche mit dem DHB habe es gegeben, die Idee soll in den kommenden Wochen konkreter werden.

Beim VfL Potsdam wollten sie nun Klarheit hinsichtlich ihrer Planung schaffen, so der für neue Visionen bekannte Hanning. „Wenn wir tatsächlich aufsteigen sollten, wollen wir dieses Jahr sinnvoll für

den Nachwuchs nutzen und wollen deshalb das Angebot an den DHB und die Bundesliga so machen“, sagt Hanning. „Wir werden unsere Identität beim VfL Potsdam aber nicht aufgeben“, verspricht er.

Das Gerüst der Mannschaft solle bestehen bleiben – auch wenn ein paar Veränderungen anstehen: „Lasse Ludwig und Max Beneke werden fest zu den Füxxen wechseln, damit spielen künftig fünf U21-Nationalspieler bei den Füxxen“, so Hanning. Das Team des aktuellen Tabellenführers der 2. Bundesliga soll um Maxim Orlov und Elias Kofler aufgebaut werden.

Am 8. Januar startet für die Potsdamer das Training für die Rückrunde, bevor es vom 20. bis 25. Januar in ein gemeinsames Trainingslager mit Kooperationspartner Füxxe Berlin nach Lanzarote geht. Am 14. Januar lädt der VfL zum Neujahrsempfang mit sämtlichen Partnern. Als Gast ist DHB-Sportvorstand Axel Kromer dabei. **red**

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Januar 2024

Mi 24.01. 09:30 Uhr
Mi 24.01. 11:00 Uhr
So 28.01. 15:00 Uhr
So 28.01. 16:30 Uhr
Mi 31.01. 09:30 Uhr
Mi 31.01. 11:00 Uhr

Februar 2024

Do 01.02. 09:30 Uhr
Do 01.02. 11:00 Uhr
Mi 21.02. 09:30 Uhr
Mi 21.02. 11:00 Uhr
So 25.02. 15:00 Uhr
So 25.02. 16:30 Uhr

März 2024

Fr 01.03. 09:30 Uhr
Fr 01.03. 11:00 Uhr
Di 05.03. 09:30 Uhr
Di 05.03. 11:00 Uhr

April 2024

Mi 17.04. 09:30 Uhr
Mi 17.04. 11:00 Uhr
So 21.04. 15:00 Uhr
So 21.04. 16:30 Uhr
Mi 24.04. 09:30 Uhr
Mi 24.04. 11:00 Uhr
Fr 26.04. 09:30 Uhr
Fr 26.04. 11:00 Uhr
Di 30.04. 09:30 Uhr
Di 30.04. 11:00 Uhr

Mai 2024

Fr 03.05. 09:30 Uhr
Fr 03.05. 11:00 Uhr
Di 07.05. 09:30 Uhr
Di 07.05. 11:00 Uhr
Fr 10.05. 09:30 Uhr
Fr 10.05. 11:00 Uhr
Mi 15.05. 09:30 Uhr
Mi 15.05. 11:00 Uhr
Fr 17.05. 09:30 Uhr
Fr 17.05. 11:00 Uhr
So 19.05. 15:00 Uhr
So 19.05. 16:30 Uhr
Di 21.05. 09:30 Uhr
Di 21.05. 11:00 Uhr
Mi 22.05. 09:30 Uhr
Mi 22.05. 11:00 Uhr
Di 28.05. 09:30 Uhr
Di 28.05. 11:00 Uhr

Juni 2024

Fr 07.06. 09:30 Uhr
Fr 07.06. 11:00 Uhr
Sa 08.06. 10:00 Uhr
Sa 08.06. 11:30 Uhr
Di 11.06. 09:30 Uhr
Di 11.06. 11:00 Uhr
Mi 12.06. 09:30 Uhr
Mi 12.06. 11:00 Uhr

Immer aktuell!

Zusätzliche Termine
folgen online unter
primetimetheater.de/Spielplan



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de



Ansichtssache

Frohnau – „Ansichtssache“ lautet der Titel einer Ausstellung von Christoph Rode, die gegenwärtig im Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, zu sehen ist. Sie dauert bis 21. Januar an und kann zu den Veranstaltungen des Kulturhauses und des Kunstvereins besichtigt werden.

Nutzungsrechte enden



Bezirk – Das Nutzungsrecht an bis zum 30. Juni 2004 erworbenen Grabstätten bzw. bis zum 30. Juni 1964 erworbenen Familiengrabstätten läuft auf den nachstehend genannten landeseigenen Friedhöfen zum 30. Juni 2024 ab: Humboldtstraße 74-90 in Reinickendorf, Thiloweg 2 in Wittenau, Waidmannsluster Damm 13, Wilhelm-Blume-Allee 3 in Tegel, Sandhauser Straße 110 in Heiligensee sowie Frohnauer Straße 112-122 und Schulzendorfer Straße 53c in Hermsdorf, Hainbuchenstraße 64-76 in Frohnau und Zabel-Krüger-Damm 176-186 in Lübars. Ab 1. Juli werden die Grabstätten eingeebnet. Angehörige werden gebeten, nach vorheriger Anmeldung im Büro des betreffenden Friedhofes oder in der Friedhofsverwaltung, die Grabsausstattungsgegenstände (Grabstein, Pflanzen etc.) zu entfernen. **red**

„Keine übliche Nachhilfe“

Mathe- und Lesepatren helfen Kindern beim Lesen, Schreiben und Rechnen

Bezirk – Der gemeinnützige Verein „Bildung und Gesellschaft e.V.“ wurde im Oktober 2021 von einer Gruppe Ehrenamtlicher gegründet, die Bildung als ein gesellschaftliches Anliegen versteht. Ziel ist die Unterstützung von Lehrern und Erziehern in Schulen und Kitas in Deutsch und Mathematik. Die RAZ sprach mit Dorothea Peichl vom Vorstand.



Spieelerisch lernen

Foto: kbm

Welche Erfahrungen haben Sie im vergangenen Jahr mit Ihrem Projekt gemacht?

Die Berichterstattung in der RAZ und die Ankündigung der beiden Info-Veranstaltungen mit dem Ehrenamt büro Reinickendorf waren sehr hilfreich. So konnten wir unser Projektziel für 2023 – 25 Mathepat:innen für Reinickendorf – übertreffen! Bei den Infoveranstaltungen konnten wir 16 neue Ehrenamtliche gewinnen, sodass wir jetzt in Reinickendorf an acht Grundschulen mit 33 Mathepaten in den 2. Klassen vertreten sind. Zwei weitere Grundschulen stehen auf unserer Warteliste.

Weshalb sind die Patenschaften so wichtig?

Pandemiebedingt geht die Leistungsschere in den zweiten Klassen weiter auseinander. Ohne fundierte Mathekenntnisse werden diese Kinder später vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Wir geben keine übliche Nachhilfe, sondern vermitteln den Kindern Basiswissen. Zusammen mit dem FU-Dozenten Johannes Hinkelammert

haben wir Lern- und Bewegungsspiele entwickelt.

Gibt es darüber Info-Material?

Näheres über unser Engagement kann man in unserer Broschüre „Dorothea Peichl/Johannes Hinkelammert – Rechnet mit uns!“ nachlesen, die kostenlos in allen Reinickendorfer Stadtbibliotheken erhältlich ist.

Gibt es auch Bedarf für mathematische Früherziehung in der Kita?

Ja, sehr starken sogar. Heute sind wir in fünf Kitas in Reinickendorf Ost, im AVA-Kiez und im Märkisches Viertel mit sieben Ehrenamtlichen präsent. Aber die Nachfrage der Kitas ist groß, und wir hoffen auf weitere Meldungen.

Welche Voraussetzungen sind erforderlich?

Mathepaten in den Kitas brauchen keinen akademischen Abschluss und keine Vorkenntnisse. Sie sollten Empathie und viel Geduld im Umgang mit Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren haben. Sie sollten bereit sein,

zu ihnen eine Beziehung aufzubauen. Einmal wöchentlich gehen sie für eine Stunde in die Kita und spielen mit den Kindern im 4:1 Setting Lern- und Bewegungsspiele, das bedeutet vier Kinder pro Ehrenamtler. Dabei ist die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Erziehenden sehr wichtig.

Besteht auch Bedarf für Unterstützung für Deutsch an den Schulen?

Unser Projekt für 2024 lautet: „Mit uns kann man lesen und schreiben lernen. 20 Sprachpat:innen für Reinickendorf“. Wir wollen unsere kleine Sprachabteilung 2024 ausbauen. Wir haben festgestellt, Lesen lernen ist nicht das Hauptproblem in unseren Schulen. Viele Kinder sind alphabetisiert, das heißt, sie lesen, aber sie verstehen kein Wort.

Gibt es schon Ehrenamtler an den Grundschulen?

Ja, an der Ringelnatz Grundschule in Wittenau probieren wir ein Konzept aus. Zum 2. Halbjahr wollen wir dann mit Ehrenamtlichen als Sprachpaten starten. Sie werden

einmal pro Woche in zwei Schulstunden Kinder der 2. Klassen fördern.

Gibt es eine Probezeit?

Mathe- und Sprachpaten in den Schulen sollten mit Kindern zwischen sechs und acht Jahren spielen. Wer sich seiner Eignung nicht sicher ist, darf in Schule oder Kita hospitieren. Eine individuelle Einführung ist gewährleistet. Viermal im Jahr findet eine interne Fortbildung statt. Dort wird der „Lehrplan“ besprochen, und die Ehrenamtlichen können sich austauschen.

Wie entwickelte sich der Verein?

Unsere Arbeit wird gesehen und anerkannt. Viele lesen über uns in der Presse, denken lange nach und melden sich dann. 2023 wurden wir finanziell von der BVV unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Gefreut hat uns, dass wir für den Ehrenamtspreis Reinickendorf in diesem Jahr vorgeschlagen wurden.

Welche Infotermine bieten Sie gemeinsam mit dem Ehrenamt büro an?

Mittwoch, 17. Januar (Sprachpaten), Donnerstag, 18. Januar (Mathepaten Kita), Montag, 22. Januar (Mathepaten Schule); jeweils von 11 bis 13 Uhr. Anmeldung: anmeldung@ehrenamt-reinickendorf.de oder per Telefon unter 23 59 23 777 (AB).

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview Karin Mademann

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem

**FIRMEN
FEIER
ABEND**

Essen, Trinken & Theater.
Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Reichlich gedeckte Tische zum Frühstück

Teil 3 der Serie „Stadtteilzentren in Reinickendorf“: Die Nachbarschaftsetage im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Heute ist alles anderes auf der GESOBAU Nachbarschaftsetage im Märkischen Viertel am Wilhelmsruher Damm 124. Normalerweise kommen zum wöchentlichen Frühstück am Donnerstag altbekannte Gesichter an die reichlich gedeckten Tische. Viele der meist älteren Damen kennt die Leiterin Christine Döbler. Aber plötzlich stehen 18 junge Männer aus dem Flüchtlingsheim im nahen Wittenau im Raum und schauen sich suchend um.

Ihre Begleiterin Marianna Bah klärt auf: „Es sind unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.“ Viele seien aus Benin, Guinea und Mali, aber auch aus dem arabischen Raum gekommen. Bah erzählt, dass diese jungen Männer nichts zu tun hätten in ihrer Flüchtlingsunterkunft und sie froh sei, sie heute mit dem Frühstücksangebot „aus dem Bett bekommen zu haben“.

Schnell organisiert Döbler mit vielen helfenden Händen weitere Tische und Stühle aus anderen Räumen. Um die neuen Frühstücksgäste zu begrüßen, sind jetzt französische Sprachkenntnisse gefragt. Erstaunlich viele im Raum können neben Marianna Bah Erklärungen zum Frühstück in der Sprache der früheren Kolonialmacht in Westafrika abgeben. Ein paar Minuten später sitzen im vorderen Teil des Raums an einem langen Tisch die männlichen Jugendlichen und im hinteren Teil die meist älteren weiblichen Gäste an kleineren Einzeltischen. Eine



Leitet die GESOBAU Nachbarschaftsetage: Christine Döbler im Frühstückssaal

Foto: bs

Kommunikation zwischen den Tischen findet nicht statt. Döbler sei „etwas erstaunt“ über die große Anzahl der Gäste aus Wittenau, lässt sich aber nicht weiter aus der Ruhe bringen.

Gerade heute spendiert „Restlos glücklich“ das Frühstück. Das ist ein gemeinnütziger Bildungsverein, der sich für gesunde Ernährung und gegen Verschwendung von Lebensmitteln einsetzt. „Restlos glücklich“ ist für den Ansturm gut gerüstet. Doch dann geht das Öl aus, und Zitronen sind auch keine mehr da. Schnell findet sich eine Helferin, die in den nahen Supermarkt einkaufen

geht. Improvisation ist gefragt und immer daran denken, „allen auf Augenhöhe zu begegnen“, sagt Döbler. Der Träger der Nachbarschaftsetage ist „Albatros“, eine gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen. Das Stadtteilzentrum gibt es in dieser Form seit 2017. Döbler ist im Februar 2023 als Leiterin zu dem Team bestehend aus „20 Mitarbeitenden“ gekommen.

Ursprünglich hat sie Politikologie an der Freien Universität studiert und danach in der Veranstaltungsbranche gearbeitet. Seit sieben Jahren widmet sie sich der sozialen Arbeit. Döbler spricht von

„Gewalt und Hilflosigkeit“ im Märkischen Viertel. Die Situation sei mit einem „Pulverfass“ zu vergleichen, das „uns um die Ohren fliegen kann“. Sie verweist auf Unruhen in Frankreich in ähnlichen Siedlungen. In einer Mail schreibt sie nach dem eindrucksvollen Gespräch: „Mir wäre noch wichtig, dass auch Betonung findet, wie bunt, vielseitig und auch liebenswürdig unser Märkisches Viertel – trotz mancher Herausforderung – ist.“ Hiermit geschehen. Aber die Probleme bleiben. Auch auf der Nachbarschaftsetage, wo mehrsprachige Beratung in Arabisch, Türkisch, Russisch,

Polnisch, Französisch, Griechisch und Englisch angeboten wird. Ihre Ziele seien, „Mut zu machen“ für einen Alltag im Märkischen Viertel und „nachbarschaftliches Leben zu ermöglichen“.

Das vielgestaltige Angebot der Nachbarschaftsetage umfasst auch eine Kleiderbörse, Schachclub, Spielenachmittag und Hausaufgabenbetreuung. Besonders gut werde der Handarbeitskreis angenommen. Daraus entstanden sei aus eigener Initiative die Klöppel-Arbeitsgemeinschaft. Das Team um Christine Döbler heißt weitere Ehrenamtliche jederzeit willkommen. Sie sollten „Zeit und Lust“ mitbringen, „mit Menschen zu arbeiten“. Schmunzelnd schiebt sie hinterher: „Und ein bisschen dickes Fell“. Finanziert wird ihre Nachbarschaftsetage aus Mitteln vom Senat, „in Zusammenarbeit mit dem Bezirk“, wie sie betont. Neben Armut und Maßnahmen gegen die Einsamkeit seien Fragen rund um die Gesundheit wichtig. Im Märkischen Viertel seien die Menschen „krankler als woanders“. Eine „gesunde und günstige Ernährung ist wichtig“. Auch das wolle sie mit dem Nachbarschaftsfrühstück zeigen. **bs**

Weitere Informationen und Veranstaltungsangebote:
www.albatrosggmbh.de/de/stadtteilarbeit-und-nachbarschaft/stadtteilzentren/maerkisches-viertel
 Tel. 41 50 85 66

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
 WANN ab sofort
 AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
 ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
 Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Gute Laune einschalten!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker



Hör auf Dein Herz!



Religiöse Toleranz

Projekt „Woche der Religionen“ mit Andreas-Höhne-Preis geehrt



Preisverleihung

Foto: Kirchenkreis Reinickendorf, Iris Kallin

Reinickendorf – Noch im alten Jahr wurde an drei Bewerber der Andreas-Höhne-Preis 2023 vergeben. Den ersten Platz belegte die Theatergruppe Jugendcafé LAIV mit dem Theaterstück „Wartrix“. Mit dem zweiten Platz wurde Sinan Hanli, Integrationsbeauftragter des KSV Reinickendorf-Ringen Berlin e.V., geehrt. Und die Evangeliums-Kirchengemeinde und das Kinder- und Familienzen-

trum KreativFabrik konnten sich über den 3. Platz freuen. Letztere wurden für ihr gemeinsames Projekt „Woche der Religionen“ geehrt. „Die Verleihung des Andreas-Höhne-Preises ist für uns eine große Ehre. Sie zeigt, dass auch dem Bezirk Reinickendorf religiöse Toleranz wichtig ist. Wir sind davon überzeugt, dass die Fünftklässler der Hausottergrundschule durch die Begegnungen mit

jüdischen, muslimischen und christlichen Vertretern am besten die Religionen kennenlernen“, freute sich Pfarrerin Margareta Trende von der Evangeliums-Kirchengemeinde über die Auszeichnung.

Das Projekt „Woche der Religionen“ ist eine kirchlich-diakonische Zusammenarbeit zwischen den Pfarrern der Evangeliums-Kirchengemeinde, Margareta Trende und Manuela Michaelis und der KreativFabrik mit ihrer Leiterin Kristin Schöppe. und wird seit 2022 zweimal jährlich durchgeführt. Dabei lernen Schüler der 5. Klassen der Hausottergrundschule die drei großen Religionen Judentum, Islam und Christentum kennen – anhand von Symbolen und typischen Gegenständen, bei Besuchen von Kirche und Moschee und in Gesprächen mit Religionsvertretern. **red**

GEBURTSTAGE

Unsere Reinickendorfer Jubilare im Monat Januar:

85. Geburtstag
Ursula Pihan, Rudolf Noruschat, Leokadia Skrabei, Ingeborg Froegel, Ursula Wolf, Bernhard Huschert

90. Geburtstag
Siegfried Braun, Hermann Lachmann

91. Geburtstag
Sonja Bölling, Liselotte Hötzel, Renate Jäger, Ilse Sängler

92. Geburtstag
Wolfgang Matthias

95. Geburtstag
Luzie Gericke

97. Geburtstag
Hans Schebsdat

Die RAZ gratuliert herzlich!

Alles verweht der Wind

Neue Ausstellung im Centre Bagatelle

Frohnau – Der Kunstverein Centre Bagatelle lädt am 25. Januar, 19.30 Uhr, zur Eröffnung der Ausstellung „Alles verweht der Wind“ des Malers Daniel Schwarz ein. Der Künstler widmet sich den Themen Melancholie, Euphorie, Freude, Trauer und der Natur mit all ihren Möglichkeiten, auch in der Kunst präsent zu sein. Die Ausstellung ist bis zum 24. März im Kulturhaus an der Zeltinger Straße 6 zu sehen. Ein Künstlergespräch findet am Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr, statt. **red**



Foto: Anja Ritter

Malers Daniel Schwarz vor seinem Bild „entschwebt“

XXL-Torte für die Einsamen

Heiligabend nicht allein: Weihnachtsfeier im Seniorenclub

Hermsdorf – Große Aufmerksamkeit erregte Reinickendorf, als auf Anregung der Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) eine Planstelle für einen Einsamkeitsbeauftragten ausgeschrieben wurde.

2022 hatte Demirbüken-Wegner als Stadträtin die Reinickendorfer Weihnachtsfeier-Tradition wieder aufleben lassen und Einsame in den Seniorenclub Hermsdorf eingeladen. 2023 wiederholte sie diese Feier als Bezirksbürgermeisterin.

40 Reinickendorfer waren eingeladen zum Mittagessen, Weihnachtsliedersingen, Kaffeetafel und Geschenken unterm Weihnachtsbaum. Während die Küchen-Crew das Essen bereitete, ließ es



Emine Demirbüken-Wegner schneidet eine der XXL-Torten persönlich an. **red**

Foto: kbm

sich die Politikerin nicht nehmen, die Gäste persönlich zu bedienen. Unterstützt wurde sie von Kerstin Köppen, Vorsteherin der

Bezirksverordnetenversammlung. Demirbüken-Wegner versprach, die Weihnachtsfeier-Tradition zu wiederholen. **kbm**



Eine sinnstiftende Aufgabe wartet auf Sie!

Das Besuchsteam der Diakonie-Haltestelle Reinickendorf-Frohnau sucht ehrenamtliche Helfer

Menschen mit Pflegegrad zuhause zu unterstützen macht Sinn. Vielfältige Möglichkeiten stehen Ihnen offen. Pflegende Angehörige und Menschen, die allein sind, freuen sich auf Sie!

Unterstützen Sie gern Menschen, so wie diese es brauchen? Wir sind ein Besuchsdienst-Team der Diakonie Haltestelle Reinickendorf - Frohnau mit regelmäßigen Austauschrunden, einer Auswahl an Fortbildungsmöglichkeiten und Aufwandsentschädigung.

Auf Ihre Rückmeldungen und Fragen freut sich Birgit Förster
Telefon 030.40 60 72 233
E-Mail an: birgit.foerster@tww-berlin.de
www.diakonie-zehlendorf.de

Offene Schultüren in Tegel

Besichtigung des Bülow-Gymnasiums am 13. Januar möglich

Tegel – Das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium im Tile-Brücke-Weg 63 lädt am Samstag, 13. Januar, zum Tag der offenen Tür ein. In der Zeit von 10 bis 13 Uhr können Sechstklässler und ihre Eltern die Schule besichtigen. Sie erhalten einen Einblick in die Fachbereiche, in das Konzept der offenen Ganztagsbetreuung mit seinen



Das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium **red**

Foto: Anika Büssemeier

Arbeitsgemeinschaften, in das Programm der Begabungsförderung sowie in die Maßnahmen zur digitalen Bildung.

Darüber hinaus gibt es an diesem Vormittag zwei Informationsveranstaltungen in der Schullaule. Die erste beginnt um 10 Uhr, die zweite um 11.30 Uhr.

www.gvb-berlin.de



**prime
time
theater**



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

20 JAHRE

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Zwei Jahrzehnte Kult-Theatergeschichte:
Am 10. Januar 2004 ging die erste Episode von
„Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“
über die Bühne. Dit wird jefeiert mit einer
großen Jubiläumsfolge in 2 Teilen

**IN EINEM
WEDDING
VOR
UNSERER ZELT**

**Teil 1 ab 19. Januar
Teil 2 ab 12. April**

Danke unseren Sponsoren
und Unterstützern

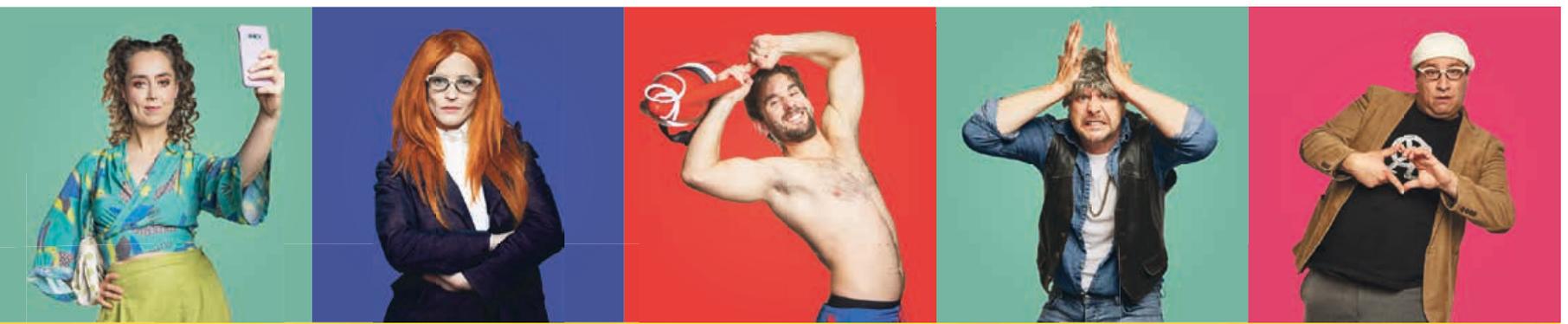
Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



BORSIG

pd Bank Berlin-
Brandenburg eG



Teil 1: Die Zeitreise durch 20 Jahre „GWSW“ beginnt ...

Gerade erst ist es Kalle noch kurz vor knapp gelungen, einen uralten Fluch abzuwenden ... Da wartet schon die nächste Herausforderung auf den nach 20 Jahren „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ (GWSW) ermüdeten Postboten.

Bei seiner Zeitreise ist er am Ende der letzten Sitcom-Folge seinem früheren Ich begegnet und hat dabei, entgegen allen vorherigen Warnungen, versehentlich seine wahre Identität preisgegeben. Dieser Zwischenfall nun löst ungeahnte Wirbel im Raum-Zeit-Kontinuum aus, selbst Realität und Fiktion im Prime Time Theater geraten völlig aus den Fugen ... bis Kalle sich erst backstage, und dann plötzlich mitten im Nichts wiederfindet.

Gemeinsam mit Bürgeramtsleiterin Margot setzt er seine letzten Kräfte daran, den Weg in sein altes Leben und zurück zu wahrer Passion zu finden – und zwar quer und längs durch seine eigene GWSW-Vergangenheit. Aber wo verbirgt sich der Schlüssel zu der Tür, die Kalle noch so fest verschlossen scheint? Können die legendären Prenzlwischer oder die liebenswerte Familie aus der Uckermark rund um Pastor „Vati“ Horwarth helfen? Und welche Rolle spielen die schrägen Friedrichshainis dabei?



Eine bunte Reise in die Vergangenheit mit den beliebtesten GWSW-Kultcharakteren

Die Auflösung gibt's in einem Doppelfolgen-Spezial zum 20. Geburtstag des Prime Time Theaters! Schließlich soll 2024 gebührend und über mehrere Monate gefeiert werden. Fans und alle, die es spätestens jetzt werden (wollen), erwartet bei „In einem Wedding vor unserer Zeit“ eine total verrückte Geschichte voller Erinnerungen, aber auch neuer Wirrungen.

Geliebte, aber länger nicht erlebte Kult-Charaktere tauchen und leben dabei wieder auf: Denn ehemalige Stars des Theaters bereichern die Handlung, indem sie sich in Video-Einspielern die Ehre und die Klinke in die Hand geben.

Perfekt geeignet übrigens auch für den Ersteinstieg ins GWSW-Universum mit seinen inzwischen mehr als 250 Figuren aus über 150 Stücken!

FÜR
8-80+
freigegeben



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

KOLUMNE



Frisch blockiert ins neue Jahr

„Na Mensch, schon alle guten Neujahres Vorsätze verpufft in diesen Tagen, wo am Geld-Ende noch soviel Monat übrig ist?“, lästert es fuchsfrech von meiner chronisch fuchsbeschwerten Schulter. „Ich fühle mich irgendwie blockiert, aber bei manchen Ballermännern, lieber Herr Fuchs, könnte deine Bilanz hinkommen. Die haben bis zu 5.000 Euro für ihre Silvester-Böllerei ausgegeben.“ – „Doch solange eure Menschen-Politiker ihnen vormachen, auf haltlosen Schauplätzen möglichst immer größere Munitions-Mengen zu verballern, muss sich niemand wundern, wenn kleinkalibrige Knallköpfe gleichziehen.“

„Apropos: Achse der Blöden“, entgegne ich seiner Fuchsschaft, „unübertroffen ist der Besoffene, der mit seinem Auto voll gegen ein Polizeirevier gerast ist.“ – „Mir als Fuchs reichen schon eure verblendeten Menschen-Wähler. Und 2024 wird in den wichtigsten Ländern mehr oder weniger frei gewählt ...“ – „Immerhin und das kostet uns Menschen nichts, werden die Tage auch für euch Füchse langsam wieder länger. Da könnten bei manchen schon vorgezogene Frühlingsgefühle aufkommen ...“ – „Zum Beispiel in eurer Berliner Stadtregierung zwischen Bürgi-Kai und seiner Schulsenatorin. Selbstredend wollen die beiden Politisches und Privates sauberlich trennen ...“



Foto: du

„Jedem Neuanfang wohnt halt ein Zauber inne.“ – „Na, wenn das bei euch Menschen mal kein fauler Zauber ist, so wie beim in 2024 nicht mehr zu erwartenden Klimageld.“

„Ansonsten gilt: Weiter wurschteln auf Schrumpfkurs, wofür nicht nur unser von aufgehetzten Bauern blockierter De-Industrialisierungs-Minister steht. Zwar schreien alle Offiziellen wegen dieser ruppigen Privat-Blockade auf, aber wenn man Blockaden von Autobahn-Auffahrten vorher anmeldet, scheinen sie rechtens zu sein. Zusammen mit den streikenden Lokführern machen wir unsere Berlin-Blockade 2.0 jetzt selbst und schlagen damit dem bösen Russen ein präventives Schnippchen. Aber keine Sorge, wir kriegen das hin“, hat der Bundeskanzler unlängst bei Maischberger versichert.“ – „Der Spruch erinnert mich als Fuchs fatal an Merksels ‚wir schaffen das‘.“ – „Wohin indes aufgastaute und politisch ausgenutzte Bauernwut führen kann, beschreibt Hans Fallada in seinem Roman ‚Bauern, Bonzen und Bomben‘.“

Apropos Kulturschaffen: Im Geheimen arbeiten die Öffentlich-Rechtlichen wohl an einer TV-Serie in der Art von ‚Game of Thrones‘, allerdings in einem wüsten Genre-Mix vor dem Hintergrund einer angefahrenen Ampel. Noch fehlen sie an den Charakteren für das Casting. Hauptpersonen könnten sein: Der alte König Olaf auch bekannt als Don Fiasko. Lady Macbeth besetzt von Nancy, Annalena oder womöglich Sahra. Mit von der Partie reichlich Ritter von der traurigen Gestalt. Der Knaller wird aber ein brutaler Jungkönig, der womöglich aus Sachsen oder Thüringen einreitet.“ – „Aus meinem Fuchswald jedenfalls nicht.“ – „Geh lieber sofort nachgucken Fuchs! Womöglich höckst da schon jemand vor Deinem Bau ...“

Füchslischst Ihr Reineke F. und Mitsreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Von Reinickendorf in die Welt

UNTERHALTUNG Lars Redlich lernte am Herwegh-Gymnasium

Bezirk – Im deutschsprachigen Raum begeistert ein Entertainer mit seiner Musik-Comedy-Show das Publikum, der seine musikalische Grundausbildung seiner Musiklehrerin am Georg-Herwegh-Gymnasium verdankt: Lars Redlich. Almut Zirr hat Generationen von Schülern geprägt und mit dem Schulchor beim Hauptstadtbeschluss am 20. Juni 1991 in Bonn für Berlin geworben. Aus Verbundenheit mit Almut Zirr und ihrem ehrenamtlichen Wirken im Centre Bagatelle trat Lars Redlich am 1. Januar im Frohnauer Kulturhaus auf. Das Publikum feierte den Künstler, der trotz seines jugendlichen Alters schon mit über 17 Comedy- und Kleinkunst-Preisen ausgezeichnet wurde. Die RAZ sprach mit dem Künstler.



Autogrammstunde im Ernst-Reuter-Saal: Lars Redlich (M.) mit seinem Pianisten und einer Besucherin
Foto: kbm

Sie sind im Sommer mit großem Orchester als Sänger und Pianist beim Classic Open Air am Gendarmenmarkt und im Ernst-Reuter-Saal aufgetreten. Wie fühlen Sie sich hier in Frohnau?

Hier war vor zwölf Jahren mein erster Auftritt, als ich der Anfrage meiner ehemaligen Musiklehrerin folgte und in diesem kleinen, aber feinen Kulturhaus spielte. Auch für hundert Zuschauer gebe ich mein Bestes.

Wie Loriot texten Sie nur deutschsprachig.

Ja, ich singe und texte deutsch, deshalb beschränkt sich das Programm auf nur drei Länder.

Wie bezeichnen Sie Ihr künstlerisches Wirken?

Es ist eine Mischung aus Sänger, Musikkabarettist, Comedian, Entertainer und Moderator. Es ist sicherlich die Kombination, die es so besonders macht.

Woher kommen die besonderen Ideen?

Meine Ideen kommen aus dem Alltäglichen.

Woran arbeiten Sie neben Ihren Auftritten?

Ich schreibe im Januar, Februar und März an einem komplett neuen Programm, das am 13. und 14. September bei den „Wühlmäusen“ Premiere hat.

Ist das der einzige Auftritt in Berlin?

Mit dem Comedy-Programm

ja. Aber ich trete im April und Mai auch live als Moderator und Sänger in der Mercedes Benz Arena auf.

Was ist das für eine Produktion?

Das ist ein Live-Programm „Disney in concert“, das in großen Arenen in Deutschland und Österreich aufgeführt wird. Da bin ich hauptsächlich als Moderator unterwegs, der auch singt. Das Programm wird mit fünf, sechs sehr hochkarätigen Solisten gestaltet, die vom 80-köpfigen „Hollywood Sound Orchestra“ begleitet werden. Dazu werden die besten Szenen aus Disney-Filmen gezeigt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview Karin B. Mademann



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Abgeordneter lädt ein

Stephan Schmidt, Wahlkreisabgeordneter für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, lädt am 18. Januar von 10 bis 14.30 Uhr ins Berliner Abgeordnetenhaus in die Niederkirchnerstraße 5 ein. Die Besucher erhalten eine Führung und können die Plenarsitzung von der Besuchertribüne aus mitverfolgen. Abschließend lädt Schmidt zum Gespräch. Teilnehmer können sich bis 16. Januar mit Name, Adresse und Rückrufnummer unter (030) 403 957 93 oder per Mail an buero@stephan-schmidt.berlin.melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zurück zum gelben Sack in Tegel-Süd

GESELLSCHAFT Anwohner sind sauer auf das Entsorgungs- und Recyclingunternehmen ALBA

Tegel – Die Freude über die neuen Wertstofftonnen mit gelbem Deckel währte im Plettenberger Pfad, Nordhellesteg und benachbarten Straßen im sogenannten Waldidyll nur kurz. Regine und Thorsten Strelow bekamen im Oktober die riesigen, nagelneuen Tonnen vors Haus geliefert und im November schon den Brief von ALBA. Über den Gartenzaun wurde er gereicht. Alles zurück zum gelben Müllsack, die gelbe Tonne werde wieder abgeholt. Eine Rolle der wenig geliebten gelben Säcke kam gleich mit dem Brief. Dieser bleibt vage und schreibt von einem „Beschluss des Berliner Senates“. Und weiter: „In Absprache mit dem Senat und den Dualen Systemen als unseren Auftraggebern sehen wir uns deshalb gezwungen, die Sacksammlung für Ihre Straßen wieder einzuführen.“ Als Begründung heißt es, dass „Ihre Straße sehr eng“ sei.

Richtig, die Straßen sind eng. Das ist seit den 1930er Jahren so, als die Siedlung gebaut wurde. Der Großvater von Thorsten Strelow hat damals den Wald eigenhändig gerodet und auf dem Gelände sein Haus errichtet. „Völlig idiotisch“ findet es Thorsten Strelow, was sich ALBA da mit dem Hin und Her innerhalb weniger Wochen leistete. Auf der Website von dem Entsorger heißt es so schön: „ALBA nimmt die logistische Herausforderung an, betroffene Gebiete in ihrer Zuständigkeit in nur vier Monaten mit über 200.000 neuen Tonnen auszustatten.“



Thorsten und Regine Strelow auf der Straße

Foto: bs

Regine Strelow ist genauso wütend wie ihr Mann. Die gefüllten Säcke sollen sie zudem noch an einer bestimmten Straßenecke deponieren und nicht vor dem eigenen Haus ablegen. Sie befürchtet, dass sich wieder „Krähen, Waschbären und Füchse“ über die Säcke hermachen und den ganzen Unrat verteilen. Sie schaltete Jörg Stroedter (SPD) ein, Vertreter für Reinickendorf im Abgeordnetenhaus Berlin. Dieser habe die zuständige Senatorin sowie ALBA angeschrieben. Von ALBA erhielt er zwischenzeitlich eine Antwort mit dem Hinweis auf die beengten Straßenverhältnisse. Auch

Stroedter ist über die Vorgehensweise von ALBA verärgert. Er schreibt der RAZ: „Mir ist diese Argumentation der Firma Alba insofern nicht verständlich, als dass Alba die Straßensituation im Waldidyll bereits seit Jahren kennt“. Als Konsequenz fordert er: „Ein Wechsel zu einem anderen Vertragspartner, der diese Vereinbarungen erfüllen kann, wäre ein konsequentes bürgernahes Verhalten.“

Eine Straße weiter regt sich Petra Behringer über das Zurück zu den empfindlichen gelben Säcken auf. Auch sie hat den ALBA-Brief bekommen und gleich „zwei-, dreimal versucht dort anzurufen“.

Sie landete nur auf einem Anrufbeantworter, woraufhin sich keiner meldete. Ihre darauffolgende Mail lief ebenfalls ins Leere. Auch hier fasste die RAZ beim Leiter der ALBA-Unternehmenskommunikation nach. Matthias Hochstätter antwortete sofort und verwies auf „das Regelwerk der zuständigen Berufsgenossenschaft“, was enge Straßen angehe.

Kein Wort darüber, dass ALBA immerhin die gelben Tonnen ausfahren konnte, die BSR regelmäßig die Straßen befährt und neue Häuser mit großen Kränen und Baufahrzeugen in dieser Gegend erstellt werden. Außerdem

möge sich der Fragesteller an die zuständige „Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt wenden“.

Kurz vor Weihnachten wird die Anfrage an die Pressestelle der Senatsverwaltung gestellt und fast postwendend kommt nach den Feiertagen die Antwort vom stellvertretenden Pressesprecher Michael Herden. Die Senatsverwaltung habe „bereits Kenntnis über massive Probleme mit der Wertstoffentsorgung in Gebieten/Straßen, in denen kürzlich die Sacksammlung auf eine Sammlung in Müllgroßbehältern (MGB) umgestellt wurde und nun zur Sacksammlung zurückgegangen werden soll.“ Immerhin, Problem anscheinend erkannt. Aber verantwortlich zeigt sich auch die Senatsverwaltung nicht. Sie verweist für Reinickendorf auf die weit entfernte NOVENTIZ Dual GmbH in Köln. Dieser Betreiber des dualen Systems habe das Unternehmen ALBA beauftragt. Nun gut, da waren wir schon.

Auch die NOVENTIZ bekommt eine Mail von der RAZ, hat aber bis Redaktionsschluss nicht reagiert. Den Anwohnern in Tegel Süd hilft dieser Ringelpiez der beteiligten Firmen und Behörden nicht. Sie müssen ihren Müll wieder in die dünnen, empfindlichen Plastiksäcke stopfen, die sie so gern vergessen hätten. Petra Behringer hat einen Verdacht, warum die ALBA-Fahrzeuge nicht mehr zu ihnen in die Straßen kommen: „Die machen das, um Geld zu sparen.“ **bs**

Wohin Deutschland? Ist unser Land noch zu retten?

Stammtisch

Erleben Sie hochkarätige Gäste:



Auch als Livestream auf unserer Facebookseite [fb.com/afdreinickendorf](https://www.facebook.com/afdreinickendorf)

Rolf Wiedenhaupt, MdA

Dr. Götz Frömming, MdB

Sebastian Maack

16.01.24 | 19:00 Uhr | im Restaurant Maestral



AfD Fraktion der BVV
REINICKENDORF



Gestern, heute, morgen

GESELLSCHAFT Festschrift Bürgerverein

Frohnau – Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau zieht in einer jetzt erschienenen Festschrift Bilanz der mittlerweile 20 Jahre Engagement im Ortsteil: Ende 2002 wurde der Verein ins Vereinsregister eingetragen, im Jahr 2003 folgte die Bestätigung der Gemeinnützigkeit.

In der Festschrift wird eine Zusammenstellung von Artikeln präsentiert, die in Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Gartenstadt blicken. Grußworten der Bezirksbürgermeisterin und der Partnervereine folgt ein Rückblick auf Marksteine der Vereinsentwicklung: Insbesondere die Initiative zum Poloplatz, die vor 20 Jahren zur Vereinsgründung führte, das Engagement für die „Blauen Augen“, die Rolle des Vereins bei den IGA-Projekten in Frohnau und die Bedeutung der MittendrIn-Initiative für die Zusammenarbeit der Vereine im Ortsteil sind zu lesen.

Städtebauhistoriker Prof. Harald Bodenschatz unterstreicht in einem Artikel die überregionale Bedeutung von Frohnau als „Juwel von Groß-Berlin“ und Carsten Benke stellt wenig bekannte Aspekte der Entstehungsgeschichte der Gartenstadt vor.

Das einzigartige dezentrale Niederschlagsentwässerungssystem wird von Prof. Hans-Peter Lühr erläutert. Weitere Artikel beleuchten Verkehrsfragen, die Grünflächenstruktur, die Vermüllung des Stadtraums durch „Littering“ und die neue Veranstaltungsreihe zur Notfallvorsorge. Außerdem kommen Frohnauer und Vereinsmitglieder der ersten Stunde zu Wort.

Die 100 Seiten umfassende Festschrift, die zahlreiche Abbildungen enthält, ist in der Buchhandlung Haberland am Zeltinger Platz sowie bei Amazon für 16 Euro erhältlich. **red**

Diamantene Hochzeit

MENSCHEN Seit 60 Jahren ein Ehepaar

Bezirk – Noch im Dezember, kurz vor Weihnachten, feierten Tamara und Viktor Tittel ihren 60. Hochzeitstag. Der Leiter des Fachbereiches für Seniorinnen und Senioren, Dominik Lindhammer, folgte der Einladung der Familie und überbrachte im Namen der Bezirksbürgermeisterin und des Bezirksamtes Blumengrüße und beste Wünsche.

Tamara und Viktor Tittel heirateten am 21.12.1963 und leben seit 1994 in Reinickendorf. Der gelernte Chemiker war in seiner Freizeit ein leidenschaftlicher Angler und spielte gerne Schach. Seine Frau war viele Jahre bei Sawade tätig.



Tamara und Viktor Tittel

Das Paar hat einen erwachsenen Sohn, zwei Enkelkinder und einen Urenkel.

„Mehr als nur eine Kneipe“

Es geht weiter: Neuer Anlaufpunkt ist das Café der NochMall



Umzugstimmung: Im Dezember wurde alles zusammen- und ausgeräumt.

Foto: fle

Fortsetzung von Seite 1
Er unterbreitete dem Vermieter Angebote, um sein Kastanienwäldchen behalten zu können. Die wurden jedoch nicht angenommen. „Man sagte mir, eine Packstation könnte hier einziehen – die gewünschte Miete würde bezahlt werden. Wie soll ich mit meinen Argumenten zu Nächstenliebe, Hilfe und Für-einander-Da-Sein gewinnen, wenn es hier einzig und allein um Geld geht?“, fragt er in den leeren Raum – und erhält nur ein hallendes Echo als Antwort.

Und so begann er im Dezember, die Räume leerzuräumen. Hilfe erhielt er dabei von vielen, denen er geholfen hat. Klaus zum Beispiel: Er fährt in großen Rollcontainern die Hocker und Tische nach draußen. „Ich war über 30 Jahre drogen- und alkoholabhängig, Norbert kenne ich seit 2020, und er hat mir geholfen, hatte immer ein offenes Ohr für mich. Daraus ist eine Freundschaft entstanden. Ist doch klar, dass ich ihm hier helfe“, sagt er und schiebt die Cont-

ainer an uns vorbei. Mit einer Tüte selbst gebackener Kekse stehen plötzlich Biggy Stahl und Stephan Krone im Raum. „Wir haben uns vor 20 Jahren hier kennengelernt und waren Stammgäste. Heute wollen wir uns verabschieden und Norbert viel Glück wünschen“, sagt Krone.

Raeder hat eben einiges bewegt in diesen fast drei Jahrzehnten an der Resi. Er organisierte Halloweenfeiern für Kinder, Weihnachtsfeste für einsame Menschen und Gänse-Essen für Obdachlose.

Er stampfte Projekte für Wohnungslose aus dem Boden und verteilte Kleidung, Schlafsäcke und Essen. Er kämpfte für Rentner, für den Erhalt von Kleingärten und gegen jegliche Art von Ungerechtigkeit. Das alles wurde nicht vergessen. „Nun bin ich überwältigt von der Hilfsbereitschaft und die mittlerweile mehr als 1.000 Kommentare auf Facebook. Für die Menschen war das mehr als eine Kneipe. Für viele war es Zufluchtsort und ein Zuhause“, sagt er. Unter einem

Vorwand wurde Raeder am 20. Dezember zur Ehrenamtsweihnachtsfeier im Ernst-Reuter-Saal gefahren. Dort konnte er seine Tränen nicht mehr zurückhalten, als Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner ihm die Reinickendorf-Medaille in Gold als Sonder-Ehrenpreis übergab. Er erhielt Standing Ovations für seinen Einsatz für die Schwächsten in der Gesellschaft.

Die Räume an der Residenzstraße 109 sind nun kalt und leer. Schließlich hat der hilfsbereite Reinickendorfer die Wärme, Liebe und Gefühle mitgenommen. Denn dort, wo Norbert Raeder ist, ist auch Wärme, Hilfsbereitschaft und immer ein offenes Ohr. „Das, was ich geschaffen habe, soll nicht einfach so verschwinden“, sagt er zögernd zuversichtlich. Mittlerweile hat er im Café der NochMall an der Auguste-Viktoria-Allee 99 einen ersten neuen Anlaufpunkt gefunden. Dorthin kommen nun auch viele ehemalige Kastanienwäldchen-Besucher. Es geht also weiter ... **fle**

Mein WOW-Moment

Das sich Nummer sicher für mich auszahlt.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen. Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Irrweg rechtzeitig erkannt

HISTORISCHES Arbeitgeberpräsident Ernst Borsig

Vor 100 Jahren wurde Ernst Borsig als Präsident der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände zum Vertreter aller Unternehmer des Landes und ihrer Interessen. Er war ein Enkel des Firmengründers August Borsig. Beim Tod seines 49-jährigen Vaters 1878 war Ernst erst neun und seine beiden Brüder waren ebenfalls noch minderjährig, so dass vorerst ein Kuratorium die Leitung der Firma übernahm, bis die drei ihre Ausbildung abgeschlossen hatten. Nach dem tödlichen Unfall des Ältesten in einem Kohlebergwerk stand Ernst an der Spitze des Unternehmens, das unter seiner Leitung aus der Stadtmitte nach Tegel umzog.



Foto: Wikipedia/Bundesarchiv

Unter der Leitung von Ernst Borsig fand der Umzug der Borsigwerke nach Tegel statt.

Stinnes-Legien-Abkommen von 1918

Anfangs hatten in Deutschland die verschiedenen Branchen der Industrie ihren jeweils eigenen Arbeitgeberverband. Als erster seiner Art gilt der 1869 gegründete Deutsche Buchdruckerverein, der in Reaktion auf das Erstarken der Gewerkschaften und ihrer organisierten Streiks entstand. 1904 gründete sich der Verein deutscher Arbeitgeberverbände, aus dem nach neun Jahren die „Vereinigung“ hervorging, der Borsig später vorstehen sollte. Einen Meilenstein für Tarifverhandlungen stellte das Stinnes-Legien-Abkommen von 1918 dar. Hugo Stinnes, der ein enormes Handelsimperium aufgebaut hatte, vertrat die Arbeitgeberseite und der Wortführer

der Arbeitnehmer war Carl Legien, der Vorsitzende der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

In dem Beschluss heißt es unter anderem: „Das Höchstmaß der täglichen regelmäßigen Arbeitszeit wird für alle Betriebe auf acht Stunden festgesetzt. Verdienstschnäbelungen aus Anlass dieser Verkürzung der Arbeitszeit dürfen nicht stattfinden.“ Das Ergebnis dieser Vereinbarung brachte endlich die 48-Stunden-Woche, für die so lange gekämpft wurde; der Samstag als Arbeitstag wurde erst gut vier Jahrzehnte später abgeschafft.

Ernst von Borsig gehörte zu den Unterzeichnern des historischen Dokuments – mit seiner schwungvollen Unterschrift direkt unter der des späteren Außenministers

Walther Rathenau. Als Borsig 1924 Präsident der VDA wurde, veröffentlichte er die Schrift „Industrie und Sozialpolitik“, in der es heißt: „Wie jede Politik ist auch die Sozialpolitik nur eine Politik des Möglichen, des Durchführbaren, des Tragbaren ...“

Von Köln nach Berlin

1933 löste sich der VDA auf Druck des NS-Regimes auf. Seit November 1950 existiert dieser Zusammenschluss unter dem Namen „Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände“. Der Sitz lag bis 1999 in Köln, dann folgte der Umzug nach Berlin. Der Name des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer hat sich wegen seiner Entführung durch RAF-Terroristen am 5. September 1977 tief ins Gedächtnis der Öffentlichkeit eingebrannt. Die Täter forderten die Freilassung von elf inhaftierten RAF-Mitgliedern. Die Regierung verweigerte jede Verhandlung mit den Terroristen, woraufhin diese ihre Geisel erschossen. Als Opfer hatte sich die RAF Schleyer auch wegen seiner SS-Vergangenheit ausgesucht.

Ernst Borsig, der zu den frühen finanziellen Unterstützern Hitlers gehörte, hatte seinen fatalen Irrweg immerhin noch vor der entscheidenden Wahl erkannt und eine Initiative unterstützt, die den Sieg der NSDAP verhindern wollte. Die Schrecken der NS-Herrschaft erlebte er dann nicht mehr. Er verstarb am 6. Januar 1933. **bod**

Dank an die Wunscherfüller

CHARITY Aktion Herzenswünsche erfolgreich beendet



Felix Schönebeck (l.) überreicht die Geschenke an das Leitungsteam des Hauses Conradshöhe. Foto: I love Tegel e.V.

Konradshöhe – Gemeinsam mit den Hallen am Borsigturm hat der Verein I love Tegel e.V. auch in diesem Jahr die Aktion „Herzenswünsche“ möglich gemacht. Der Wunschbaum, ein mit über 100

Wunschkarten versehener, weihnachtlich geschmückter Tannenbaum, stand in den Hallen am Borsigturm. Die Besucher wurden vor Ort und über die sozialen Medien gebeten, eine Wunschkarte

vom Baum abzunehmen, den darauf befindlichen Wunsch zu erfüllen und das Geschenk bei der Information abzugeben.

„Wir möchten uns herzlich bei allen Menschen bedanken, die einen Wunsch erfüllt und diese Aktion erst möglich gemacht haben“, sagt Vereinsvorsitzender Felix Schönebeck. Die Geschenke wurden im „Metronom“ im Rahmen einer Weihnachtsfeier an die Kinder übergeben. Im Haus Conradshöhe wurden die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum abgelegt, von wo sie an Heiligabend in die Gruppen verteilt wurden. **red**

BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute. Und verändern so das Morgen.

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2024 BEWERBEN! Mehr unter www.borsig.de



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.



www.borsig.de

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

BEGEGNUNG

Elterncafé

Hier haben Eltern mit ihren Kindern die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee, Tee und kleinen Snacks andere Eltern kennenzulernen und sich auszutauschen.

donnerstags,

16.30–18 Uhr

FACE Familienzentrum, Wilhelmstruher Damm 159, Teilnahme kostenlos, www.face-familienzentrum.de

KONZERT

Waldeinsamkeit

Die großen Liederzyklen von Robert Schumann gehören zum Kanon der Kammermusik, doch selten stellen sich auch junge Sänger mutig der Herausforderung. Julian Freibott und Ralph Neubert überraschen mit einem Marathon durch beide Zyklen und spannen den Bogen zwischen den großen deutschen Dichtern Eichendorff und Heine.

Foto: Lutz Edelhof



14. Januar, 11 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€, www.centre-bagatelle.de

KINDER

Moderner Tanz

Im modernen Kindertanz wird den Kindern das Gefühl für den eigenen Körper, Rythmus und Spaß an Bewegung vermittelt. Außerdem lernen die Kinder die Grundlagen der vier Haupttanzstile Ballett, Zeitgenössischer Tanz, Jazz und Hip Hop.

donnerstags,
17.15 –18.15 Uhr



FACE Familienzentrum, Wilhelmstruher Damm 159, Teilnahme: 35€ für 10 Termine, Anmeldung: mail@face-familienzentrum.de



KINDER

Bilderbuchkino

Bilderbuchkino inklusive kleiner Bastelaktion.

montags, 16–17 Uhr

Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee 29-31, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

WORKSHOP

Urban Patterns

Nähcafé unter Leitung der Modedesignerin Bettina Holzapfel-Greven für alle Hobbyschneider und Modeenthusiasten.

Foto: Gesobau

montags, 14–16 Uhr

Seniorenwohnhaus Senftenberger Ring, Senftenberger Ring 12, Teilnahme kostenlos, Anmeldungen direkt an Frau Holzapfel-Greven: bettyintheberlinwoods@yahoo.de



ger Ring, Senftenberger Ring 12, Teilnahme kostenlos, Anmeldungen direkt an Frau Holzapfel-Greven: bettyintheberlinwoods@yahoo.de

MUSIK

Neujahrskonzert

Zu Gast im Stadtklubhaus Hennigsdorf ist die Band SALTENSTURM Berlin und bietet die Band Ihnen ein breites Repertoire, von Klassik, Gipsy, Swing, Irish Folk, Klezmer, Pop bis Evergreen.

Foto: Fotocheck

14. Januar, 15 Uhr



Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 11, Tickets: 12-15€, www.hennigsdorf.de

MUSIK

Improvisationskonzert

Auch die Musiker Carsten Gerlitz und Benedict Goebel können nicht vorhersagen, wie dieser Abend verlaufen wird. Die beiden Pianisten treffen sich im Centre

Bagatelle zum gemeinsamen Tonaustausch.

12. Januar, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€, www.centre-bagatelle.de

FÜHRUNG

Koloniale Spuren

Führung und Gespräch mit Imke Küster und Claudia Wasow-Kania durch die Ausstellung „Koloniale Spuren der Industriegeschichte“ in der GalerieETAGE.

16. Januar,
18.30+15 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 030 902 94 64 60

KINDER

Bastelmontag

Zusammen basteln für Kinder jeden Alters.

24. Januar, 19 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos

AUSSTELLUNG

Daniel Schwarz

Ein Gefühl von Landschaft, Licht und Nebel zeigt Daniel Schwarz in seiner Ausstellung „Alles verweht der Wind“.

Foto: Daniel Schwarz

ab 26. Januar



Kunstverein Centre Bagatelle e.V., Zeltinger Str. 6, kunstvereincentre-bagatelle.de

SPRECHSTUNDEN

Seniorenpolitische Sprechstunde mit Reiner Schröter, Die Linke

Veranstaltungsort: Roter Laden am Schäfersee, Vierwaldstätter Weg 16

11.01., 16 bis 17 Uhr

Tel: +493048620055

Andreas Rietz

Telefonsprechstunde

Do, 17.01., 18 Uhr

Telefon:
03090294-2028

Fraktionsbüro: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Reinickendorf, Eichborndamm 215



LESUNG

Andrej Hermlin – My Way

Andrej Hermlin liest aus seiner Autobiografie My Way. Ein Leben zwischen den Welten. Der jüngste Sohn des Schriftstellers Stephan Hermlin wächst anders auf als andere DDR-Kinder seiner Generation. In Begleitung seines Vaters darf er reisen und sieht die Welt, trifft namhafte Dichter wie Pablo Neruda, Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch oder Heinrich Böll.

Foto: Uwe Hauth



17. Januar, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

TANZ

Tanztee im Stadtklubhaus

Der „Tanztee im Stadtklubhaus“ bietet Singles und Paaren die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen sowie guter Musik das Tanzbein zu schwingen.

01. Februar, 15 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 11, Tickets: 13€, www.hennigsdorf.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 10 28, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

DISKUSSION

Frohnauer Diskurse – Die Krim

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine begann 2014 mit der Annexion der Krim. Im Februar 2022 eskalierte er in einen vollumfänglichen Angriffskrieg. Völkerrechtlich gehört die Krim zur Ukraine – der Kriegsausgang ist derzeit offen, doch auch hier nimmt die Krim eine Schlüsselrolle ein. Eine Diskussion mit Prof. Dr. Gwendolyn Sasse.

11. Januar, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€, www.centre-bagatelle.de

VERNISSAGE

Neue Kunstwerke

In der Ausstellung können Kunstinteressierte die Neuerwerbungen der Graphothek Berlin entdecken.

01. Februar, 18.30 Uhr

Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, Eintritt frei, www.graphothek-berlin.de



KINDER

Vorlesestunde

Es liest der Lesefuchs in wechselnden Sprachen, für Kinder bis 12 Jahren.

mittwochs, 16–17 Uhr

Bibliothek am Schäfersee, Markstr. 36, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KURS

Gesunde Ernährung

Hier wird erklärt, welchen Einfluss die Nahrungsmittel und Inhaltsstoffe auf den Körper haben und was sie anrichten können – im Guten wie im Schlechten.

dienstags, 17:30–19 Uhr

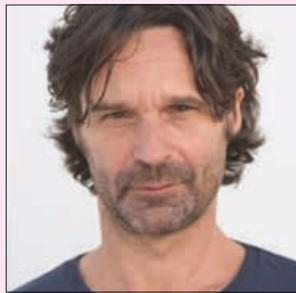
Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Kursdauer: 16. Januar bis 27. Februar, Teilnahmekosten: 77€, www.centre-bagatelle.de

LESUNG

Moritz Rinke – Unser kompliziertes Leben

Moritz Rinke ist einer der führenden Dramatiker seiner Generation. In scharfsinnigen, anrührenden und umwerfend komischen Texten durchmisst er unsere Gegenwart. Zuletzt erschien bei Kiepenheuer & Witsch der Kolumnenband „Unser kompliziertes Leben“.

Foto: Peter Sickert



24. Januar, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

FREIZEIT

Schachclub

In diesem Schachclub spielen Menschen aus verschiedenen Ländern, alt und jung, Anfänger und Fortgeschrittene. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

dienstags, 15–17 Uhr

GESOBAU-Nachbarschaftsetage, Wilhelmsruher Damm 124, Teilnahme



kostenlos, www.albatrossgmbh.de

KONZERT

Night Train

Die drei Musiker von „Night Train“ unternehmen in der klassischen Triobesetzung eine swingende Tour de Force vom kammermusikalischen Jazz bis zum klassischen Big Band Programm.

20. Januar, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€, www.centre-bagatelle.de

FÜHRUNG

Gedenkort Eichborndamm 238

Die Führung mit Imke Küster am authentischen Ort vermittelt die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel einzelner Patientenschicksale.

16. Januar, 15 Uhr

Treffpunkt: Eingang Eichborndamm 238, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 030 902 94 64 60



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschs-service

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

SHOW

Auf Nimmerwiedersehen 2023

Die Brauseboys, das sind Thilo Bock, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann und Heiko Werning, feierten im Jahr 2023 ihren 20. Geburtstag. Fast ebenso lang, jetzt zum 18. Mal, gibt es ihren Jahresrückblick „Auf Nimmerwiedersehen“.

13. Januar, 19 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Tickets: 7-20€, www.labsaal.de



WORKSHOP

Pastell- und Ölkreide

Die Teilnehmer erlernen mit der Künstlerin Susanne Haun die Zeichentechniken mit Pastell- und Ölkreiden.

5. Februar, 12–15 Uhr

Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, Teilnahme kostenlos, www.graphothek-berlin.de

KONZERT

Harry's Freilach – Klezmer tov!

Harry's Freilach aus Berlin spielt Klezmermusik. Diese Musik ist im Ostjudentum entstanden und von osteuropäischen und orientalischen Harmonien und Rhythmen beeinflusst.

13. Januar, 18 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei, Spenden erwünscht, www.noomi-evangelisch.de

AUSSTELLUNG

Die Mischung macht's

Brigitte Knuth, Angelika Leopold, Gudrun Mahlow, Angelika Schulte und Viola Voigt zeigen im Café Züri ihre Aquarelle.

bis 29. Februar

Cafe Züri, Senftenberger Ring 51, Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 11 bis 18 Uhr

KURS

19. JANUAR, 16 UHR

Offene Nähgruppe

Gemeinsam Nähen, Wissen teilen & auffrischen. Nähmaschinen stehen in der Bibliothek zur Verfügung.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos

TANZ

21. JANUAR, 15–18 UHR

TanzT mit Gabi und Volker

Das versierte Tanzpaar Gabi und Voler führt die Paare zu vielseitiger Musik durch den Nachmittag.

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt: 10€, www.labsaal.de

MUSIK

19. JANUAR, 18 UHR

Neujahrkonzert Musikschule Hennigsdorf

Solistinnen und Solisten der Musikschule Hennigsdorf präsentieren ihr Programm für „Jugend musiziert 2024“

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 11, www.hennigsdorf.de

WORKSHOP

Maskenball

Die Spielidee eines Maskenballs eröffnet das große Stimmungsfeld von Erwartungen, Vorfreude und auch Enttäuschungen. Wenn das Gesicht teilweise verborgen ist, müssen im Theaterspiel körperliche Ausdrucksmuster in den Vordergrund treten, so wird dieser Workshop diesmal keineswegs textlastig, sondern den Fokus auf Bewegungen und Gesten legen.



Foto: promo

20. Januar, 10–16 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Tickets: 15-20€, www.labsaal.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 25. Januar '24

Anzeigenschluss/Termine

Do, 18. Januar '24

Druckunterlagenchluss

Fr, 19. Januar '24

UMWELT

Niederschlagsmanagement

Die AG „Niederschlagswasser Frohnau“ soll das Niederschlagswassermanagement in der Gemeinde verbessern. Die Veranstaltung will den aktuellen Sachstand der Lösungsansätze diskutieren.

24. Januar, 19 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt frei

AUTO & MOTORRAD

4 M+S Komplettreädrer 185/65R15 88T Sehr gut erhaltene Winterreifen auf Stahlfelgen mit passenden Zierkappen, Profil 7mm Tel 030 13893085

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

BEKANNTSCHAFTEN

Einstein-Typ 60+ sucht crazy Frau 40-50 Jahre für Touren quer durch die Welt mit dem Wohnmobil. Freue mich auf Deinen Anruf 01523-7747994

Einfacher Mann NR/NT, Ende 60, 172/70, sucht Single-Frau, auch älter, die ab und an wirklich nur das „EINE“ möchte, SMS 0 179 230 13 81

ich bin 71j.173gross suche einen netten Mann alter ab 69j-75.der gerne Auto fährt.habe 2söhne.NT,NR.tel.01723800660 in 13407 Berlin

ich bin 71jahre alt verwitwet, suche einen netten Partner, Auto fährt ins Umland, Kurzreisen unternimmt. Kinder habe ich 2.t.01723800660

Symp. Nord-Berl. Mitte 70, kein Oma-Typ, m.kleinem Hund sucht ihn o. Sie für Freizeit, gerne auch geg. Hilfe. Tel. ab 18:00 Uhr 219 50 360

BERUF & KARRIERE

Ehem.exam.Krankenschwester hat Ab 10Jan Termine frei...zur Versorgung von Angehörigen zu Hause...auch Demenz und Bettlägerig. 01733908456

64 jähriger Mann sucht ab 1.12.23 in 13509 für 1x wöchentlich je 1 Stunde eine Haushaltshilfe auf Minijobbasis, Kontakt: 030/40524886

ELEKTRONIK & TECHNIK

Verkaufe meinen Fotoapparat Minolta 7000 mit Zubehör und Tasche. Preis Verhandlungssache, T 304146251

Verkaufe 33 CD's aus der Sammlung „The Materworks“ von Johann Bach, Preis Verhandlungssache. 304146251

HAUS & GARTEN

Hibiskus, magentafarb. Blüten, 1,20 m, u. ein Olivenb., 1,80 m, aus Platzgr. abzugeben. an Selbstabhol. für je 5 €, MV Süd Tel.: 0175 516 7843

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Lust auf Streichquartett im neuen Jahr? Wir suchen in Reinickendorf Viola und Cello zum Musizieren. Bitte Email an: Joachim.Johow@gmx.de

Märklin Spur1Sammlung zu verkaufen wegen Hobbyaufgabe.Locks Wagen

Schienen usw. Tel: 017683684862

Biete ein nagelneues Fahrrad aus Bambus. Rahmengröße: 52cm, Diamant, Fahrrad ist braun Preis 1.600€, Volkens23@gmail.com

LATEINISCHER Lektürekreis seit 2009 kostenlos; nun im Freizeitzentrum Adelheidallee; Infos tel. 40009666 Mail: stratmann-berlin@t-online.de

Skatgemeinschaft Alt Wittenau sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Nachbarschaftschor sucht Mitsängerinnen und Mitsänger. Weltmusik. Auch ohne Vorkenntnisse! Kontakt Ruth 015730434718 oder ruth.ahlert@web.de

Kleine Skatgemeinschaft sucht Mitspieler. Treffen Dienstag 14.00Uhr, Auskunft 3984 90 45(AB)

Biete meine Gesellschaft (Freundschaft) an , gern auch zu den Feiertagen (Weihnachten) . Bin nur W ab 70 die auch allein ist 017687406815

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel 03047033100

Cadac 2 Flammen- Campinggaskocher m. Zubehör u. 3kg Gasflasche; originalverpackt 50 € 0151 70401123

IMMOBILIEN

Haus (RMH) möbliert zu vermieten: 103m², Keller, Garage, Garten , Nähe zu Havelufer, KiGa, Gr-schule, Bus, Fähre. KM1790€ tegelort1@web.de

Finanziell abges. Handw. s. eine 1-3 Zi.-WHG oder RH, gerne renovierungsbed., in Berlin, zum Kauf für die priv. Altersv., Tel.: 030 20005566

Suche 1-3 Zimmer zur Miete in Hermsdorf/Frohnau/Umgebung. Bin w,32, NR, keine Tiere, gute und unbefristete Anstellung. 0151 15204145. Danke!

Suche 1-2 Zi.-WHG in Reinickendorf bzw. Wedding, WBS vorhanden, max. 580€ warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

Verkaufe winterwarme Mützen (3, je schwarz) , Schal (Jip&Janneke, blau) , Schneehandschuhe (blau) , Strümpfe (Gr.31-34). Je 5 €. 0174/6052681

Verkaufe Jungs-Pullis: 1 Strick/Zipper, 1 Benetton-Strick, Gr. 116/122, blau, je 10€. 2 Ski-Fleece: grün und unbefristete 10€. 0174/6052681

Verkaufe Kinder-Snowboardanzug, Jacke/Hose, Gr. 128, rot-blau, unisex, 35 €. 2 Wollpullover: 1 grau, 1 blau. 116/122: je 10 €. 0174/6052681

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Sammler sucht alte ANKER-Steinbaukästen od. sonst. Spielzeug der Fa. F.A.D. Richter. Gerne auch Sammlungen o.Ä. Tel: 0175-4749858

Fotoapparat Weine, Militaria

Orden,Uhren, Taschenuhr Tischdecken, Porzellan, Ölbild, Teppich, Tassen, Besteck, Zahngold, Bronze, Musikinstrumente, usw. 01638318734

MÖBEL & HAUSRAT

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Alte Schreibgeräte wie Füllfederhalter Kugelschreiber und Bleistifte der Marke Montblanc, von Sammler gesucht. Tel. 0170/56 62 382

Verschiedene Kommoden und Spiegel; CD -Holzständer; Gläser,, Geschirr und noch vieles mehr, alles VB; Frank PF 510207 - 13362 Berlin

REISEN & ERHOLUNG

USA-Mitfahrgelegenheit, Route noch in Planung, Vorschläge angenehm. Ggf. Ende: 1 Woche baden an der Golfküste. wittenau_bei_TXL@t-online.de

Pensionär bietet aufgeschloss.weibl. USA-Fan im Sommer für 3-4 Wochen PKW-Mitfahrgelegenheit durch die Staaten. wittenau_bei_TXL@t-online.de

SPORT & WELLNESS

Verkaufe: Kinder-Bootsrettungsweste Secumar Bravo 30-40 kg, ungebraucht, 25 €. adidas Fußballschuhe rot, Stollen, Gr. 32, 5 €. 0174/6052681

E-Bike KTM Cento 8P5, 500WH, 8 Gänge, Nabensch./Rücktritt, Tiefenstiege, Reifen 28", bish. Fahrleistg. 980 km, € 1.150,-, Tel 0171 657 8473

TIERMARKT

Tierschutzverein braucht dringend Unterstützung im Rahmen von ehrenamtlichen Pflegestellen für Hunde/Katzen, Kontakt: pften-hilfe@gmx.de

Betreue Ihre Katzen, wenn Sie es nicht können. Da wo sie am liebsten sind, natürlich ZU HAUSE! Kontakt über Handy 017673510755

VERSCHIEDENES

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten und DVD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Katzenkalender, „Hoffmann's Stärke“, Dreh- u. Dauer-Kalender, gebraucht, sehr guter Zustand, 140,- VB, 030/4011412

Wir sind eine Alkohol-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 Uhr in der Brunowstr.37. Brauchst Du Hilfe? Gerd 0304343814

5 amerik. KFZ-Schilder: Kanada „Eisbär“ 83, US: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412

Geschenkt! Urlaubs-Lektüre: Krimis und Unterhaltungsromane. Sehr gut erhalten, nur 1 x gelesen. Selbstabholer. 030/4011412

Fachliteratur für Rock, Pop, Rhythm & Blues, Jazz, Country, 25

Bücher, deutsch, engl., Stck. 6,- VB, 030/4011412

Mode: Secondhand-Verkauf, Bestzustand, z.T. neue Markenware: Mäntel Gr. 34-42, Röcke, Kleider, Schuhe Gr. 39, 030/4011412

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- von privat, 030/4011412

Verlustanzeige: vier irakische Pässe Passnummern: A10421786; A10413820; A10728051; A8748406 Bitte melden, unter: 01786963509

Alte Schreibgeräte wie Füllfederhalter Kugelschreiber und Bleistifte der Marke Montblanc von Sammler gesucht. Tel. 0170/56 62 382

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel.030 52659056

Verkaufe WIKINGAUTOS zum Niedrigpreis. Originalverpackt Busse und Lastwagen 1990ziger Jahre. Tel.4338104

Suche ältere Uhren gerne alles anbieten. Tel:0163/4968925

Setzkasten, Beutel, Geschirr, Gläser, Spiegel, verschiedene Möbel, und noch vieles mehr, alles VB; Frank PF 510207 13362 Berlin

Bücher aller Art zukaufen (Bücherliste gegen frankierten Briefumschlag) Frank PF 510207 13362 Berlin

2x 1000er Puzzle (1x Disney mit Bambimotiv, 1x Titanicmotiv); Super Kreuzworträtsel Lexikon stefanie-riechert@web.de

Carrera Rennbahn, 4 Rennwagen, Steilkurve, Rundenzähler, Tribüne, Brücke, Tower, Sprungschanze, weiteres Zubehör, VB 100 EUR, Tel.017652803374

Armbanduhr POP Swatch (1987) 742+744, mit 2 Armbändern: schwarz, blau 250,- Euro, 030/4011412

Verkaufe WIKINGAUTOS in Werbepackungen der 80ziger und 90ziger Jahre. Alle neuwertig. Über 50 Stück zum Niedrigpreis. Tel. 4338104

Verkaufe WIKINGAUTOS in Werbepackungen der 80ziger und 90ziger Jahre. Alle neuwertig. Über 50 Stück zum Niedrigpreis. Tel. 030 4338104

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Familienpatenschaftsprojekt „An Deiner Seite“ sucht ehrenamtliche Paten für Familien mit Kindern. Kontakt: Tel. 0157 / 50 18 85 65

Betreuung und/oder Pflege notwendig? Betreuungsdienst Home Instead Reinickendorf unterstützt Senioren (auch demenz) in ihrer häuslichen Umgebung. Unverbindliche Beratung: Tel. 43 60 66 00

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15, 13507 Berlin Tel. (030) 43 777 82-0 Fax (030) 43 777 82-22 info@raz-verlag.de www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10 Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung/Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter: Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbnm), Bertram Schwarz (bs), Véronique Fritsche (ver),

Terminredaktion: Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20 Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung: Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21 Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen: Astrid Greif Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteilichkeit in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2024

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter
www.raz-zeitung.de



PRIVATE KLEINANZEIGE

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

PRIVATE KLEINANZEIGEN
Pro Ausgabe können Sie bis zu 3 Kleinanzeigen veröffentlichen.

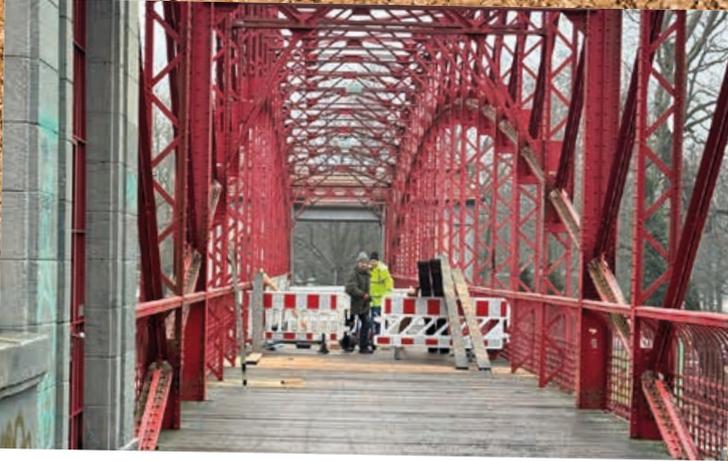
Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Anzeigentext anzugeben.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

RAZ
PINNWAND



Am 26. und 27. Januar findet im Velodrom das Berliner Sechstagerrennen statt. Wir vergeben 10 x 2 Freikarten (Flex-Ticket) für Freitag, 26. Januar. Schreiben Sie bis 18. Januar eine E-Mail an: gewinnspiel@raz-verlag.de
Foto: <https://sixday.com>



Kurz vor Weihnachten wurde die Sechserbrücke auf Vordermann gebracht, die maroden Holzbalken ausgetauscht.
Foto: fle

Wir suchen Sie!
MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG
für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

MOHR
TROCKNUNGSTECHNIK

Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.
Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Diebe rasten am Morgen des 26. Dezember mit einem Auto in das Juwelier-Geschäft Wingerath an der Berliner Straße in Tegel, plünderten die Auslage und flohen ohne ihr Fahrzeug in Richtung Grußdorfstraße.
Foto: fle

Manuela Nerling

"Belebende Natur"

Bilderausstellung
vom 07. bis 28. Januar 2024
immer Sonntags 15 bis 18 Uhr

"Schollen-Treff-Wittenau"
Alt-Wittenau 41b, 13437 Berlin
schollertreff@freiescholle.berlin

Dachdeckermeisterbetrieb

- Schieferarbeiten
- Neueindeckung
- Dachbeschichtung
- Flachdachsanieerung



- Dachrinnenreinigung
- Balkonsanierung
- Dachsanieerung
- Fassadensanieerung



☎ **030 - 43 57 25 76**

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Arbeitsgruppe „Niederschlagswasser Gartenstadt Frohnau“

Wohin mit dem Regenwasser?

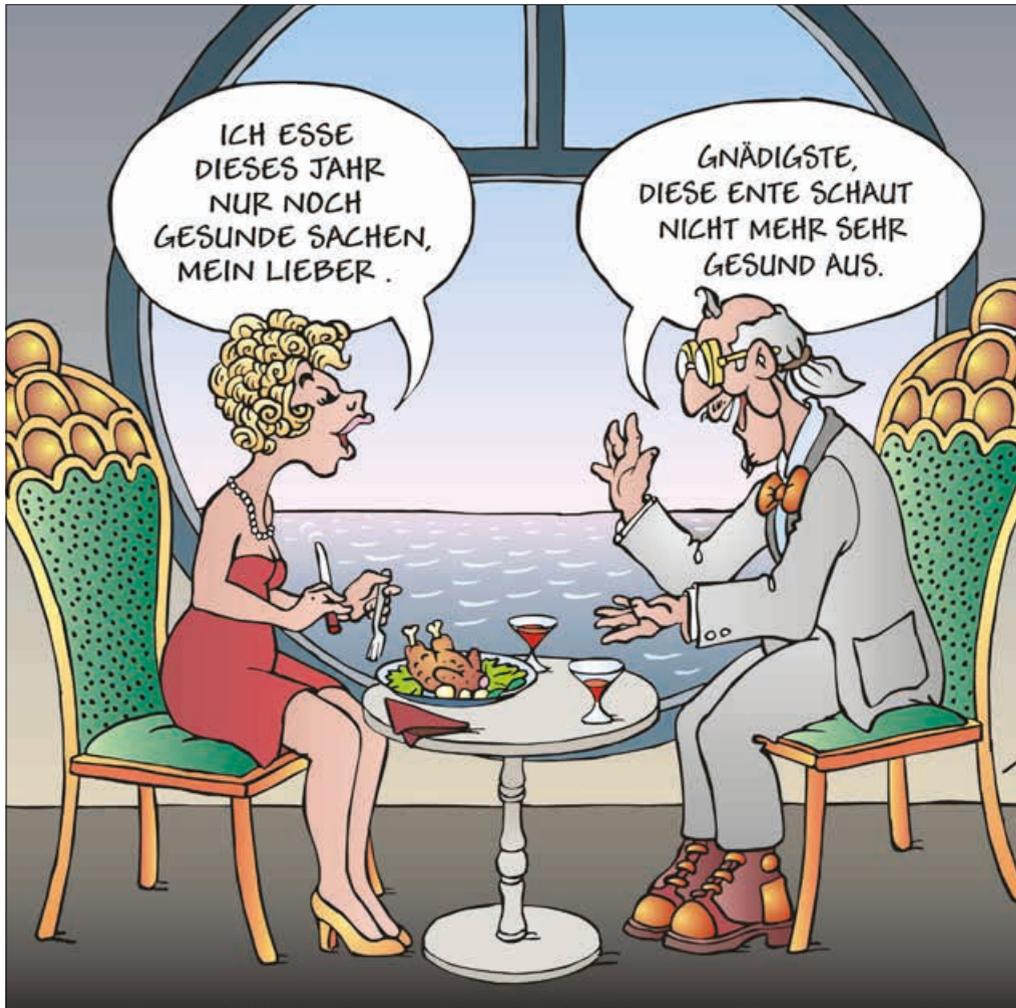
Infoveranstaltung, Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6

24. Januar, 19 Uhr, Eintritt frei

Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66

Freches aus Frohnau

Die guten Vorsätze für das neue Jahr



Original Cartoon-Gemälde von G.J.W. Feet, Öl/Acryl auf Leinwand 100 x 100 cm, handsigniert. Anfragen unter: fuer-kunst@web.de

BLAULICHT



Bilanz in Zahlen zum Jahreswechsel 2023/24

Berlin – Mit Stand 3. Januar 2024 wurden für den Zeitraum 31. Dezember 2023, 18 Uhr bis zum 1. Januar 2024, 6 Uhr insgesamt 1.328 silvestertypische Straftaten mit 788 erfassten Tatverdächtigen registriert. Dabei wurden in der Pyroverbotszone am Alexanderplatz acht, in der Sonnenallee in Neukölln sechs und im Steinmetzkiez in Schöneberg ebenfalls sechs silvestertypische Delikte (Verstoß Waffengesetz, Verstoß Sprengstoffgesetz etc.) festgestellt. Bei den erfassten Tatverdächtigen handelt es sich um eine rechnerische Gesamtzahl. Durch einzelne tatverdächtige Personen können dabei mehrere Straftatbestände erfüllt werden. Die Zahl der in den Sachverhalten erfassten Tatverdächtigen ist somit nicht mit der tatsächlichen Personenanzahl identisch.

In 509 Fällen wurde jeweils eine tatverdächtige Person mit deutscher Staatsangehörigkeit erfasst, in 279 Fällen mit anderer Staatsangehörigkeit. Als deutlicher Schwerpunkt, mit

insgesamt 311 Taten, wurden Verstöße gegen das Waffengesetz festgestellt. Darüber hinaus wurden 139 Sachbeschädigungen, 157 Körperverletzungen und 69 Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz festgestellt.

73 Angriffe auf Einsatzkräfte der Polizei sowie zwei Angriffe auf Rettungsdienstmitarbeiter wurden registriert. Insgesamt wurden im Zusammenhang mit Angriffen auf Einsatzkräfte der Polizei und auf Rettungskräfte 49 Tatverdächtige namhaft gemacht. Hierbei handelt es sich um 25 Erwachsene, 13 heranwachsende und elf jugendliche Personen. 18 dieser Personen verwendeten pyrotechnische Erzeugnisse. Von den 49 erfassten Tatverdächtigen wurden 28 mit deutscher, elf Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit und zehn Personen mit anderer Staatsangehörigkeit erfasst.

Messerstiche in der Resi

Reinickendorf – Zwei Männer im Alter von 45 und 33 Jahren sollen in der Nacht vom 4. zum 5. Januar gegen 21.30 Uhr auf

der Residenzstraße in einen Streit mit zwei anderen Männern und einer Frau geraten und dabei mit einem Messer attackiert worden sein. Dabei erlitten die beiden Brüder Stichverletzungen, flohen mit einem Fahrzeug vom Tatort und begaben sich selbstständig in ein Krankenhaus. Der Ältere konnte nach einer ambulanten Behandlung einer Stichverletzung an einem Arm das Krankenhaus wieder verlassen. Der 33-Jährige musste zur Behandlung seiner Stichverletzung im Rücken notoperiert werden.

Auto im Juwelierladen

Tegel – In der Nacht vom 25. zum 26. Dezember krachte es im Juweliergeschäft Wingerath in Tegel. Nach ersten Erkenntnissen sollen Unbekannte gegen 5 Uhr mit einem Peugeot in das Schaufenster des Ladens in der Berliner Straße gefahren sein und Schmuck aus der Auslage entwendet haben. Anschließend flüchteten die Tatverdächtigen unerkannt in Richtung Großdorffstraße. Das Auto ließen sie im Laden zurück.

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Ein Herz für Senioren

Im Gespräch mit Christian König



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf bietet viele Möglichkeiten, die Natur und Umgebung zu erkunden, um den täglichen Stress hinter sich zu lassen. Besonders mit seiner teils geheimnisvollen Architektur, die sich nicht immer leicht entdecken lässt, wie zum Beispiel die 1903 erbaute „Villa Holdefleiß“ in

Tegel sollte man gesehen haben: Schmiedeeiserne Kunst in Perfektion und das einzige Eisenfachwerkhaus in Europa. Auch nicht zu vergessen: Die vielen internationalen Restaurants mit einer Vielfältigkeit von Hausmannskost bis Fine Dining geben dem Fuchsbezirk eine besondere Note.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt einmal gemacht haben?

Einen Spaziergang durch die schöne Naturlandschaft des Tegeler Fließes und über die Lübarser Höhe.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Die Gartenstadt Frohnau, mit den vielen kleinen Geschäften, den bunten Grünanlagen und den vielen alten Villen und kleinen Häusern, lassen das Getümmel einer jeden Großstadt vergessen.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Am liebsten zu Hause im Kreise der Familie.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer (Veranstaltungs-)Kalender?

Die Heiligabendfeier für Einsame und Bedürftige, deren Tradition schon vor 20-30 Jahren ihren Anfang fand und nach einer zehnjährigen Unterbrechung wieder seit 2022 ins Leben gerufen wurde. Mit zunehmendem Alter hält oft auch die Einsamkeit Einzug, der wir aufgrund der Zunahme einer immer älter werdenden Gesellschaft nur gemeinsam entgegentreten können ... Gemeinsam statt einsam.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Über den neuen nachbarschaftlichen Umgang mit der Gemeinde Glienicke. Jetzt finden endlich Gespräche zwischen beiden Gemeinden auf Augenhöhe statt. Gerade in der Verkehrsplanung im ehemaligen Grenzbereich können nur gemeinsame Lösungen gefunden werden, um den Interessen der Anwohner und Autofahrer gerecht zu werden. Nachbarschaftliche Verkehrspolitik lässt sich nur ausüben, wenn man Grenzen offenhält und nicht wieder schließt.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Über empathielose Menschen, die sich verständnislos gegenüber den Menschen zeigen, die aus Not gezwungen sind, sich 1x wöchentlich vor unserer Einrichtung bei Wind und Wetter anzustellen, um bei der Tafel notwendige Lebensmittel abzuholen.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

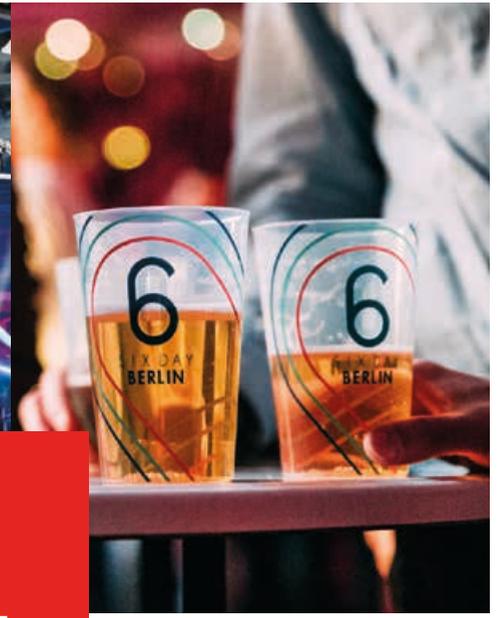
VfB Hermsdorf.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Jeder kennt jeden.

Der 63-jährige Christian König ist Leiter der Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf, in der er ein sehr abwechslungsreiches Programm von „Alt-Berlin“ und Bingo bis Video-Gruppe und Wandern organisiert. Besonders engagiert sich der Musikbegeisterte in der Ukulele-Gruppe, die er ins Leben gerufen hat und leitet. Der examinierte Altenpfleger ist seit über 40 Jahren im Seniorenbereich aktiv und seit 1986 dafür beim Bezirksamt Reinickendorf angestellt. In dieser Zeit war er im Fachbereich tätig und hat Senioreneinrichtungen geleitet. Privat findet man Christian König oft auf dem Wasser beim Windsurfen und Kitesurfen.

kbm



Das Jahr 2024 geht gut los! Startschuss für die 111. Ausgabe des Berliner Traditionsevents fällt am 26. Januar. Jetzt Ticket sichern!

Am 26. und 27. Januar geht es wieder rund im Velodrom. Die Lokalmatadoren Roger Kluge und Theo Reinhardt verteidigen ihren Titel gegen die amtierenden Weltmeister Jan-Willem van Schip und Yoei Havik aus den Niederlanden.



Die Sprinter bringen die Bahn zum Beben auf der Jagd nach dem nächsten Rundenrekord.

Dazu können sich die Besucher auf ein gutes Bier freuen sowie den Klassiker „Erdbeer-Bowle“ und Cocktails. Und ganz wichtig: viel Hunger mitbringen, denn es gibt eine große Auswahl an Foodständen.

Für die gute Stimmung an den beiden Abenden sorgt der DJ. Los geht es jeweils ab 18 Uhr im Velodrom.

Am Samstag abend gehört die Eventbühne den PARTY SHAKERS mit den größten Party-Hits. Feiert mit uns in die lange Nacht.

Das gibt es nur beim Berliner Sechstagerrennen: die Steher mit den schweren BMW Maschinen. Das ist Tradition pur und vor allem laut! Die Steher eröffnen den Abend am Freitag und Samstag.



Hol Dir jetzt dein Ticket !



TICKETS UNTER [SIXDAY.COM](https://www.sixday.com)

Sowie an allen bekannten Theaterkassen.

